Fortbildungsprogramm Jänner - Dezember 2022 Heft 1: Präsenzveranstaltungen

Ausbildungen:

DeeskalationstrainerIn

Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)

Mosaik **BuK** GmbH
Bildung und Kompetenz

Die Mosaik BuK GmbH ist als Ausbildungseinrichtung nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannt, somit sind besuchte Fortbildungen im Sinne des §16 StSBBG anrechenbar.

Anfahrtsplan

Mosaik GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz

Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestelle Kalvariengürtel – Linie 40, 62; Fröbelpark – Linie 53, 67;

Grüne Zonen: außerhalb des Geländes (Fröbelpark, Fröbelgasse, Babenbergerstraße, ...)

Wir möchten darauf hinweisen, dass von Montag bis Freitag grundsätzlich Park-

möglichkeit auf dem Mosaikgelände besteht, es gibt allerdings keine Garantie für einen Parkplatz. An stark frequentierten Tagen kann es zu Engpässen bei den Parkplätzen kommen. Bitte Feuerwehrauffahrten und Behindertenparkplätze respektieren! Die Parkgebühren betragen € 2,50/Tag. Das Parkticket erhält man im Seminarraum.

Bitte beachten: Am gesamten Gelände der Mosaik GmbH gilt, bis auf einen überdachten und gekennzeichneten Standort im Innenhof, absolutes Rauchverbot.

Herausgeber & Information:

Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel: ++43 316/68 92 99

Fax: ++43 316/68 92 99 – 9279

Email: buk@mosaik-gmbh.org

Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 13:00 – 14:00 Uhr

www.mosaik-gmbh.org/buk

www.facebook.com/mosaik.buk

qualityaustria

SYSTEMZERTIFIZIERT

ISO 9001:2015

NR.19301/1

ISO 9001:2015

NR.19301/2

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH
ist qualitätszertifiziert

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit diesem Programmheft dürfen wir Ihnen unsere Veranstaltungsübersicht für das Jahr 2022 präsentieren.

Auch 2022 wird voraussichtlich wieder ein Jahr mit vielen Fragezeichen. Im Augenblick hat es zwar den Anschein, dass langsam wieder Normalität einkehrt, dennoch müssen wir auch weiter auf unvorhersehbare Ereignisse gefasst sein.

Sosehr wir uns auch wieder auf Präsenzveranstaltungen freuen, sind wir doch darauf vorbereitet, diese falls notwendig auch online abzuhalten.

Da sich die Online-Fortbildungen sehr bewährt haben, gibt es auch heuer eigens eine Reihe von Online-Fortbildungen. Die Übersicht über diese Veranstaltungen entnehmen Sie bitte einem eigenen Pro-

gramm.

Werfen Sie im kommenden Jahr auch immer wieder einen Blick auf unsere Homepage – wir alle haben erlebt, wie schnell sich alles ändern kann und wir werden uns sehr bemühen auf unserer Homepage immer tagesaktuell zu sein.

Auch versuchen wir laufend auch auf aktuelle Anregungen zu reagieren, daher kann durchaus sein, dass wir die eine oder andere Veranstaltung auf Grund verstärkter Anfragen ad hoc in unser Programm aufnehmen.

Bitte geben Sie uns auch weiterhin Ihre Wünsche und Vorstellungen bekannt, damit wir auch in Zukunft unser Angebot an den Bedürfnissen orientieren können. Wir hoffen Sie im nächsten Jahr wieder persönlich bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mag. Berndt Sussitz
Geschäftsführung

Alle gekennzeichneten Veranstaltungen sind vom Berufsverband Österreichischer Psychologinnen als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologengesetz anerkannte Veranstaltungen!

Der Steirische Landesverband für Psychotherapie zertifiziert alle mit dem STLP-Logo gekennzeichneten Fortbildungen. STLP-Mitglieder erhalten auf diese Fortbildungen 15% Ermäßigung.

Bei allen gekennzeichneten Veranstaltungen erhalten Sie bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses eine 10%ige Ermäßigung.

INHOUSE - Seminare:

Gerne organisieren wir maßgeschneiderte Fortbildungen für Ihr Unternehmen. Bitte setzen Sie sich dafür mit uns telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.

Unsere Veranstaltungen sind als Weiterbildung im Sinne des § 16 StSBBG anrechenbar, da MOSAIK-BuK eine nach dem steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannte Ausbildungseinrichtung ist.

Nr.	Datum	Thema	ReferentIn	Kinderbetreuung & Ki/Ju-hilfe	Behinderung	Psychosoziale	Schwerpunkte	Alter & Pflege	Seite
Ausbildungen und Schulungen									
Vorträge									
1	27.01.2022	Stark und Positiv in Betreuung und Erziehung	Dr. Philip Streit	•		•			10
2	03.02.2022	Tabuthema „Suizid“	Mag. ^a Petra Preimesberger			•			10
3	10.02.2022	Pseudautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?	Mag. ^a Dr. ^a Sonja Hutter	•		•			11
4	17.02.2022	Bewusst kommunizieren – Beziehung gestalten - Einführung in die Marte Meo Methode	Mag. ^a Gerda Guttman-Klein	•		•			11
5	03.03.2022	Gefühle erlebbar machen – Impulse für den Kindergartenalltag	Mag. ^a Sabine Rühl-Krainer	•		•			12
6	10.03.2022	Ohne Fragen kein Lernen! – Das Potential von Kinderfragen fürs wahre Lernen	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Susanne Herker	•		•			12
7	17.03.2022	Das Geheimnis der Trotzphase	Daniel Kulle	•		•			13
8	24.03.2022	Prävention Rechenschwäche	Mag. ^a Roswitha Hafen	•		•			13
9	31.03.2022	Digitale Medien für Kinder im vorschulischen Bereich	Lukas Wagner	•		•			14
10	07.04.2022	Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nach der Trennung der Eltern – Das Kind zwischen den Fronten	Mag. Martin Mayerhofer	•		•			14
11	21.04.2022	Angst und Phobien: Auslöser und Behandlungsmöglichkeiten	Mag. ^a Petra Preimesberger	•		•			15
12	28.04.2022	Positive Kommunikation und konstruktives Feedback	Mag. ^a Gloria Avar	•		•		•	15
13	05.05.2022	"Konflikt oder Mobbing? – Warum Kinder mobben und welche Rolle Erwachsene spielen"	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•		•			16
14	12.05.2022	Eigenmotivation bei Kindern fördern – Wie motiviere ich richtig?	Mag. ^a Claudia Kreiner	•		•			16
15	02.06.2022	Wie viel Nähe, wie sehr Flügel für unsere Kinder? Antworten aus der Bindungsforschung	Mag. ^a Dr. ^a Sonja Hutter	•		•			17
16	29.09.2022	Kinder stark fürs Leben machen! – Stärken erkennen und fördern	Daniel Kulle	•		•			17
17	06.10.2022	Kleine Wutzweige verstehen und begleiten	Mag. ^a Sabine Rühl-Krainer	•		•			18
18	13.10.2022	Ängsten von Kindern sicher und kraftvoll begegnen	Mag. ^a Dr. ^a Sonja Hutter	•		•			18
19	20.10.2022	Jenaplan-Pädagogik – Miteinander leben und lernen	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Susanne Herker	•		•			19

20	03.11.2022	"Erziehung ist (k)ein Kinderspiel – Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken"		Mag. ^a Krista Steinbäcker	•					19
21	10.11.2022	Autismus verstehen und Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen von Anfang an gut begleiten		Dipl.Päd. ⁱⁿ Veronika Weinberger	•	•				20
22	17.11.2022	Worte sind Fenster oder Mauern		Martina Lehofer-Muhr	•	•	•	•	•	20
Seminare										
01	31.01.2022	Gebärden in der Unterstützten Kommunikation		Andrea Ganster	•	•				21
02	05.02.2022	Assistenz in Schule, Hort und Kindergarten bei Kindern mit Autismus	Gleisdorf	Dipl.Päd. ⁱⁿ Veronika Weinberger & Dipl.Päd. ⁱⁿ Sabine Stöger	•	•				22
03	07.02.2022	Klinisch psychologische Diagnostik bei Autismus-Spektrum-Störungen		Mag. ^a Krista Steinbäcker & Mag. ^a Claudia Kreiner	•	•	•			23
04	12.02.2022	"Workshop mit Kindern zum Thema „Lernen lernen“ inkl. Elternabend gestalten"		Mag. ^a Roswitha Hafen	•					24
05	14.02.2022	Digitale Lebenswelten für PsychologInnen		Lukas Wagner	•	•				25
06	01.03.2022 02.03.2022	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®: Fachbereich MmB – Menschen mit Behinderungen	Liezen	Thomas Zauner	•	•				26
07	14.03.2022 15.03.2022	Chronisch psychiatrische Erkrankungen		Karin Hollerer, MSc		•	•	•		27
08	16.03.2022	Systemisches Arbeiten mit Menschen in der Dauerkrise		DSP Leonore Petrovic						28
09	17.03.2022 18.03.2022	Das innere Kind braucht ein Zuhause – Das Psychotrauma und die neuen Wege der Trauma-Verarbeitung		Dr. ⁱⁿ Christa Castelli		•				29
10	22.03.2022	Lebensphasenorientiertes Führen		DSA ⁱⁿ Julia Engel		•	•	•		30
11	23.03.2022	Selbstverletzungen im Kindes- und Jugendalter		Thomas Kämpfer	•	•				31
12	25.03.2022 26.03.2022	Behandlungsmethoden bei Depression und Suizidalität im Kindes- und Jugendalter		Mag. ^a Barbara Loidl-Hacker	•	•				32
13	01.04.2022	Auswirkungen der Digitalisierung bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen – Eine psychologische Betrachtung (Neue Medien TEIL 1)		MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald	•	•	•			33
14	22.04.2022	Autismus Spektrum Störungen (ASS) – ADHS ein gemeinsamer Nenner?		Dr. Wolfgang Kaschnitz		•				34
15	25.04.2022	Wie die Zusammenarbeit mit Angehörigen von Menschen mit Behinderung gelingen kann	Gleisdorf	Christine Weiss		•				35
16	26.04.2022	Ethik und Recht		Mag. ^a DSA ⁱⁿ Pörsch Brigitte	•	•	•	•		36
17	27.04.2022	NeuroMotivation – Wie wir Menschen auf Veränderung einladen		Dr. Christoph Göttl		•	•	•		37
18	03.05.2022 24.05.2022 21.06.2022	MH Kinaesthetics® in der Pflege und Behindertentherapie – GRUNDKURS		Barbara Kraheutz		•				9

Nr.	Datum	Thema	Referentin	Kinderbetreuung & Ki/Ju-hilfe	Behinderung	Psychosoziale	Alter & Pflege	Seite
19	05.05.2022 06.05.2022	"Hilfe, mein Kind braucht Therapie! Hilfe, meine Eltern nerven!"	Mag. Stefan Geyerhofer			•		38
20	09.05.2022 10.05.2022	Adäquate Betreuungsbeziehung	Karin Hollerer, MSc		•			39
21	09.05.2022 07.06.2022 28.06.2022	Basale Stimulation® in der Behindertbetreuung und Altenpflege – BASISKURS	Sabine Namor-Ranegger		•		•	8
22	11.05.2022	Umgang mit herausfordernden KundInnen und deren Angehörigen	Mag. ^a Gloria Avar		•		•	40
23	13.05.2022	Krisenintervention und Psychische Erste Hilfe für MitarbeiterInnen in Gesundheits- und Sozialberufen	Mag. ^a Petra Preimesberger		•		•	41
24	16.05.2022	Sucht, Cyber-Grooming & Co – Chancen & Risiken der virtuellen Welt (Neue Medien TEIL 2)	MMag. ^a Simone Friesacher & Mag. ^a Doris Reinwald		•		•	42
25	17.05.2022	Gewaltfreie Kommunikation – eine Sprache die verbindet Liezen	Martina Lehofer-Muhr		•		•	43
26	30.05.2022	Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit dem Schwerpunkt therapeutisches Zaubern	Mag. Michael Sailer		•		•	44
27	10.06.2022	Trauma und Bindung – Ihre Bedeutung in der Entwicklung von Kindern	Dr. Wolfgang Kaschnitz		•		•	45
28	20.06.2022	Die Kraft der Resilienz – Ressourcenstärkende Methoden für mehr Kraft, Freude und Lebendigkeit im Alltag	Karin Malaizier		•		•	46
29	27.09.2022	Pseudoautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?	Mag. ^a Dr. ^a Sonja Hutter		•		•	47
30	28.09.2022	Bewusst kommunizieren – Beziehung gestalten mit der Marte Meo Methode	Mag. ^a Gerda Guttman-Klein		•		•	48
31	30.09.2022	Grundlagen zu affektiven Störungen	Mag. ^a Claudia Burock			•		49
32	03.10.2022	Aufmerksamkeit und Lernen – aktuelle Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft	Prof. Dr. Nelson Annunciato		•			50
33	04.10.2022 18.10.2022 11.11.2022	MH Kinaesthetics® in der Pflege und Behindertentarbeit – AUFBAUKURS	Barbara Krahuletz		•		•	9
34	05.10.2022 06.10.2022	Umgang mit Widerstand und Frustration	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Gundl Mayer-Rönnne		•		•	51
35	07.10.2022	Von Wurzeln und Flügeln – Wie Bindung unser Leben beeinflusst	Mag. ^a Claudia Burock		•		•	52
36	10.10.2022	Elterntarbeit bei Autismus-Spektrum-Störungen	Mag. ^a Krista Steinbäcker & Mag. ^a Claudia Kreiner		•		•	53

Allgemeine Informationen

Anmeldung: Vorzugsweise online auf www.mosaik-gmbh.org/buk oder schriftlich mittels beiliegendem Anmeldeformular per Mail, Fax oder Post.

Für **Vorträge, Seminare/Workshops:** Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. 14 Tage vor der Veranstaltung wird Ihnen (bzw. an die angegebene Rechnungsadresse) eine Rechnung per Mail zugesandt. Die Einzahlung erfolgt per Überweisung.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen. Sollte es noch freie Plätze geben, ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

Abmeldung/Stornierung (für Vorträge, Seminare/Workshops): **Alle Anmeldungen sind verbindlich!** Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind - wenn nicht gesondert angegeben - bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Innerhalb der 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zum Tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet.

Einlass: 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn, wir bitten um pünktliches Erscheinen!

Änderungen im Programm vorbehalten. Eventuelle Änderungen zu diesem Programm und mögliche

Ergänzungen werden wir wie gewohnt laufend auf unserer Homepage www.mosaik-gmbh.org/buk und auch auf www.facebook.com/mosaik.buk veröffentlichen.

!!! WICHTIGE HINWEISE !!!

BITTE GENAU DURCHLESEN, UM MISSVERSTÄNDNISSE ZU VERMEIDEN:

- Geben Sie uns auch jene Telefonnummer bekannt, unter der wir Sie während unserer Bürozeiten erreichen.
- Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus!
- Denken Sie daran, uns Änderungen Ihrer Adresse und/oder Telefonnummer bekanntzugeben.
- Verwenden Sie nur ein Anmeldeformular pro Person.
- Schreiben, faxen, mailen Sie uns oder benutzen Sie unsere Mailbox.

Wir weisen darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen, die durch den Berufsverband Österr. PsychologInnen (BÖP) als Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anerkannt werden, Vorkenntnisse erwartet werden und daher primär PsychologInnen bzw. Personen, die über ein entsprechendes Basiswissen verfügen, Zielgruppe dieser Veranstaltungen sind.

Legende:

Die Inhalte der Veranstaltungen wurden vier übergeordneten Bereichen zugeteilt, um Ihnen die thematische Übersicht auf einen Blick zu erleichtern.

Ausbildungen/Aufschulungen

Ausbildung: Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)

Ausbildung UBV gem. § 3 GUK-BAV

Dieses Modul umfasst 80 UE theoretische Ausbildung in „Gesundheits- und Krankenpflege“ und 20 UE „Einführung in die Arzneimittellehre“, sowie 40 Stunden praktische Ausbildung.

Die praktische Ausbildung ist in einer Behindertenbetreuungseinrichtung oder einem Pflegeheim geblockt unter Anleitung und Aufsicht eines/einer Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege vor der kommissionellen Prüfung zu absolvieren.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer die die-

ses Modul positiv abgeschlossen haben, erhalten mit dieser Aufschulung ein anerkanntes Zeugnis gemäß der Gesundheits- und Krankenpflege-Basisversorgung-Ausbildungs-Verordnung (GuK-BAV) und sind berechtigt, diese grundpflegerischen Tätigkeiten unter Anleitung von einer DGuKP auszuüben (einschließlich der Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln).

Information, Termine und Anmeldeformular:
www.mosaik-gmbh.org/buk

Ausbildung zum/zur DeeskalationstrainerIn

(MultiplikatorInnenausbildungen)

In allen Systemen der Sozial- und Gesundheitsinstitutionen (Psychiatrien, Krankenhäuser, Heimen, Jugendhilfen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Sozialämter, Schulen etc.) ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen deutlich erhöht. Daher besteht dort eine besondere Notwendigkeit, sich mit der Entstehung von Gewalt und Aggression auseinanderzusetzen und alle Möglichkeiten der Deeskalation zu nutzen, um psychische oder physische Beeinträchtigungen oder Verletzungen von betreuten Menschen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verhindern. Da aggressive Verhaltensweisen eines betreuten Menschen in der Regel durch eine innere Not (Krankheit, Stress, Angst etc.) verursacht und/

oder durch strukturelle Gewalt oder andere institutionelle Gegebenheiten ausgelöst werden, haben die Institutionen eine besondere Verantwortung, professionell mit dieser Thematik umzugehen.

Die Minimierung von Gewalt und der optimale Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen betreuter Menschen sind zudem ein wichtiges Kriterium der Zertifizierung im Rahmen des modernen Qualitätsmanagements und ein unverzichtbarer Beitrag zur Unfallprävention am Arbeitsplatz.

In Kooperation mit:
Institut für professionelles
Deeskalationsmanagement ProDeMa®
www.prodema-online.de

Information, Termine und Anmeldeformular:
www.mosaik-gmbh.org/buk

Schulungen

Basale Stimulation® in der Behindertenbetreuung und Altenpflege

Beschreibung: Basale Stimulation® ist ein Konzept menschlicher Begegnung, welches individuelle – ggf. voraussetzungslose – Möglichkeiten und Anregungen bietet, Menschen unterschiedlicher Entwicklungsstufen optimal zu begleiten und zu fördern.

Mit der Betonung der zwischenmenschlichen Begegnung als einem Kern des Konzepts geht auch eine bestimmte ethische Haltung der ProfessionistInnen einher.

Ziele: Gesundheit und Wohlbefinden, Bildung und Partizipation sowie Selbstbestimmung zu fördern, zu erhalten oder zu unterstützen.

Zielgruppe: In der Pflege und Betreuung tätige Personen wie BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, Pflegepersonen...

Mitzubringen:

Decke/Matte, warme Socken, 2 Handtücher, 2 Waschlappen, bequeme Kleidung

S2221 Basale Stimulation® BASISSEMINAR

- Einführung in das Konzept
- Zentrale Lebensthemen
- Grundelementare Angebote
- Somatische, vestibuläre und vibratorische Wahrnehmung
- Praxisorientierung und Theorie-Praxis-Vernetzung
- Ausblicke auf das Aufbauseminar

Leitung: Sabine Namor-Ranegger

Termin: Mo., 09. Mai / Di., 07. Juni / Di., 28. Juni 2022, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 380,00 inkl. 10% Ust.

S2237 Basale Stimulation® AUFBAUSEMINAR

Voraussetzung: Absolviertes Basisseminar

- Austausch über die Erfahrungen in der Umsetzung im eigenen Praxisfeld
- Vertiefung der Inhalte
- Vertiefung des Konzeptes
- Körperschema – Körperbild
- Körperwahrnehmende und atemunterstützende Positionierungen
- Aufbauende Wahrnehmungsbereiche in der Theorie und Praxis
- Oral, olfaktorisch, visuell, auditiv, taktil/haptisch

- Vorstellung von Studien und Forschungen
- Praxisorientierung und Theorie-Praxis-Vernetzung – nachhaltige Umsetzung im Arbeitsalltag

Leitung: Sabine Namor-Ranegger

Termin: Di., 11. Okt. / Di., 08. Nov. / Mo., 28. Nov 2022, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 380,00 inkl. 10% Ust.

MH Kinaesthetics® in der Pflege und Behindertenarbeit

Beschreibung: MH Kinaesthetics®, das Original, ist eine Lehre der menschlichen Bewegung, die es ermöglicht, die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten wahrzunehmen und schätzen zu lernen. Die so entstehende höhere Bewegungsqualität und Bewegungssensibilität wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung aus.

Ziele: Die TeilnehmerInnen reduzieren ihre täglichen körperlichen Überlastungen und die Verletzungsgefahr und entwickeln ein Bewusstsein für gesunde

Bewegungen. Darüber hinaus können schwierige Aktivitäten, z.B. die Unterstützung vom Liegen ins Sitzen oder ins Stehen, die oft zwei oder mehrerer Personen bedarf, möglicherweise von einer Person unterstützt werden.

Zielgruppe: Für alle, die im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens arbeiten und andere Menschen pflegen, betreuen, unterstützen und fördern

Mitzubringen: Decke/Matte, bequeme Kleidung, Socken, Schreibmaterialien

S2218 GRUNDKURS

Was wird wie im MH Kinaesthetics Grundkurs gelehrt? Das Achten auf die eigene Bewegung, 1.) um Bewegungsmuster und Handling zu reflektieren 2.) sensibler in der Bewegung zu sein und Handlungskompetenzen zu erweitern 3.) die eigene Bewegungsfähigkeit für andere zu nutzen 4.) Bewegung in Alltagsaktivitäten zu erweitern 5.) Verständnis über Gesundheits-, Entwicklungs- und Lern-

prozesse zu überprüfen und anzupassen 6.) eigene Bewegung und Bedeutung für Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernprozesse zu verstehen

Leitung: Barbara Krahuletz

Termin: Di., 03. Mai / Di., 24. Mai / Di., 21. Juni 2022, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr: € 395,00 inkl. 10% Ust. und Zertifikatsgebühr

S2233 AUFBAUKURS

Voraussetzung: Absolvierter Grundkurs

Die TeilnehmerInnen lernen: die eigene Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten in gemeinsamen Aktivitäten mit KlientInnen/PatientInnen effektiver einzusetzen und die MH Kinaesthetics Konzepte als ein Werkzeug zu nutzen, um 1.) individuelle Bewegungsressourcen zu erkennen, zu fördern, zu erhalten 2.) den Kinaesthetics-Raster als Analyse- und Dokumentationsinstrument einzusetzen 3.) die Wirksamkeit der Unterstützung

einer Zielperson in Alltagsaktivitäten zu überprüfen und anzupassen 4.) diese für die Teamarbeit zu nutzen 5.) das MH Kinaesthetics-Lernmodell als Instrument für effektive Unterstützung in der Praxis einzusetzen

Leitung: Barbara Krahuletz

Termin: Di., 04. Okt. / Di., 18. Okt. / Fr., 11. Nov. 2022, 09 - 17 Uhr (24 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr: € 395,00 inkl. 10% Ust. und Zertifikatsgebühr

V2201 Stark und Positiv in Betreuung und Erziehung

Erfolgreiches Handeln in Betreuung und Erziehung braucht vor allem zwei Dinge: Positivität und Beharrlichkeit.

Die Positive Psychologie repräsentiert die Positivität, die Neue Autorität die Beharrlichkeit.

In seinem Vortrag führt Dr. Philip Streit leicht verständlich und anhand praktischer Beispiele in die Grundlagen ein und verbindet sie in seinem „Stark und Positiv“-Konzept.

Zielgruppe:

Mitarbeitende in Betreuung und Erziehung

Referent: Dr. Philip Streit

Termin: Do., 27. Jänner 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

P

Psycho-
sozial

V2202 Tabuthema „Suizid“

Gerade in Pflege- bzw. Betreuungseinrichtungen sind Mitarbeitende immer wieder mit Suizidalität konfrontiert. Das können Suizidäußerungen, Androhungen, suizidale Handlungen oder ein Suizid sein. Als professionell helfende Person sollte man sich auch darauf einstellen, im Laufe eines Berufslebens möglicherweise KlientInnen/PatientInnen durch Suizid zu verlieren. Das kann eine sehr einschneidende und belastende Erfahrung sein. Zweifel an der eigenen Kompetenz, Schuldgefühle und Angst vor dem Umgang mit anderen suizidalen PatientInnen können dadurch ausgelöst werden.

In diesem Vortrag erfahren Sie Zahlen und Fakten über den Suizid, bekommen einen Leitfaden für das Gespräch mit suizidalen Personen und lernen, wie sie (im schlimmsten Falle des Falles) die Hin-

terbliebenen gut unterstützen können. Natürlich darf die eigene Psychohygiene nicht zu kurz kommen. Vielen ist ja das Thema leider aus dem persönlichen Umfeld nicht neu und durch die berufliche Beschäftigung kann das Thema Suizid auch in uns einiges auslösen.

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Referentin:

Mag.^a Petra Preimesberger

Termin: Do., 03. Februar 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

V2203 Pseudoautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?

Zu Beginn werde ich deutliche Unterschiede und Überschneidungen/Ähnlichkeiten zwischen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit stark ausgeprägten Medienkonsum aufzeigen.

Ferner möchte ich darüber sprechen, wie es gelingen kann, Kinder mit hohem Medienkonsum zu anderen Spielaktivitäten zu „verführen“? Weiters möchte ich Strategien vorstellen, wie wir Erwachsene den Medienkonsum eingrenzen können und wie wir mit den Tobsuchtsanfällen umgehen, wenn die Kinder ausschalten müssen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Do., 10. Februar 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

V2204 Bewusst kommunizieren – Beziehung gestalten: Einführung in die Marte Meo Methode

Marte Meo ist eine von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte videobasierte Beratungsmethode zur Unterstützung von Entwicklungs- und Lernprozessen mit Hilfe von Videoaufnahmen, die es ermöglichen, Mikroelemente gelungener Kommunikations- und Interaktionsmomente wahrzunehmen.

Bis heute prägen zwei Grundsätze die Arbeit von Maria Aarts (hier frei zitiert): Nicht über Probleme sprechen, sondern Möglichkeiten suchen und in den Bildern zeigen, nicht erklären.

Durch die Teilnahme an dem Vortrag werden Einblicke in die Arbeitsweise der Marte Meo Methode gewonnen. Die Teilnehmenden lernen menschliches Verhalten zu reflektieren und zu verstehen. Darüber hinaus werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, (entwicklungs-) unterstützen

des Kommunikationsverhalten in das eigene Arbeitsfeld zu integrieren, das heißt, förderliche Momente zu erkennen und unterstützend zu handeln.

Zielgruppe:

Alle Menschen aus psychologischen, psychosozialen, therapeutischen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Bereichen, in deren Arbeitsfeld es um Beziehungsqualität geht

Referentin:

Mag.^a Gerda Guttmann-Klein

Termin: Do., 17. Februar 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

V2205 Gefühle erlebbar machen – Impulse für den Kindergartenalltag

Angst, Wut, Frust, Freude..., alle Gefühle sind wichtig, richtig und gehören zu unserem Leben. Der Umgang damit – die sozial-emotionale Entwicklung – ist eine entscheidende Entwicklungsaufgabe.

Im Kindergartenalter werden viele wichtige sozial-emotionale Erfahrungen gesammelt. Der Vortrag bietet Impulse, um im Kindergartenalltag über Gefühle zu sprechen, Gefühle erlebbar zu machen, Gefühle wahrzunehmen, um Kinder entwicklungsförderlich zu begleiten, einen angemessenen Umgang mit Gefühlen zu entwickeln.

Zielgruppe:

Mitarbeitende Personen in Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/väter

Referentin: Mag.^a Sabine Rühl

Termin: Do., 03. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2206 Ohne Fragen kein Lernen! – Das Potential von Kinderfragen fürs wahre Lernen

Lernen ist ein subjektiver Prozess. Lernen kann laut Neurowissenschaft NICHT verordnet werden. Das Gehirn muss emotional angesprochen werden. Daraus lässt sich schließen, dass ein vorgeplantes, noch so gut gemeintes, von Erwachsenen strukturiertes Lernen für Kinderköpfe oft gar nicht erreichbar ist und schon gar nicht sinnvoll. „Ohne Fragen kein Lernen“ (P. Petersen) – selbst gestellte Fragen garantieren einen persönlichen und emotionalen Zugang zum Wissens- bzw. Kompetenzerwerb. Diesen kindgerechten Lernweg zu strukturieren und für die angemessene Begleitung desselben von Erwachsenen zu sensibilisieren, versucht dieser Vortrag.

Zielgruppe:

Sonder-/KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, BetreuerInnen, AssistentInnen, Eltern, interessierte Personen

Referentin:

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Do., 10. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2207 Das Geheimnis der Trotzphase

Alle Eltern und BetreuerInnen von Kindern kennen diese Momente, wenn im Kopf des Kindes scheinbar eine Sicherung durchbrennt und all der angestaute Frust, Ärger, Wut und Verzweiflung sich lautstark ihren Weg nach außen bahnen.

Eine herausfordernde Situation für alle, nicht zuletzt auch für das Kind selbst.

Die Trotzphase hat nichts mit bösem Willen oder Erziehung zu tun.

In diesem Vortrag soll es darum gehen, hinter den Vorhang der Emotionen zu blicken; zu verstehen, was in solchen Momenten passiert und wie man sich als Erwachsener sinnvollerweise verhalten kann. Es geht auch um die Klärung der „Normalität“ dieser Phase und warum sie in der psychischen Entwicklung des Kin-

des eine wichtige Rolle spielt und nicht übergangen werden sollte. Wir werden auch mögliche Notfallstrategien für die akute Situation besprechen.

Zielgruppe:

Mitarbeitende Personen in Kinderbetreuungseinrichtungen

Referent: Daniel Kulle

Termin: Do., 17. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2208 Prävention Rechenschwäche

Die Fähigkeiten der Sinneswahrnehmungen im Alter von 4 bis 7 Jahren kennenzulernen und deren Zusammenhänge für den Erwerb des Rechnens zu verstehen, sind die Inhalte des Vortrages. Welche Risikofaktoren gibt es, welche Spiele haben sich in der Arbeit mit den Kindern (aus zwanzigjähriger Erfahrung) bewährt und wie kann man Bekanntes noch zielgerechter einsetzen, um einer eventuellen Rechenschwächen entgegenzuwirken.

Durch die praktischen Umsetzungsbeispiele wird es den PädagogInnen ermöglicht, ein breiteres Angebot zum Thema Präventionsarbeit anbieten zu können.

Zielgruppe:

KindergartenpädagogInnen, aber auch für PädagogInnen aus dem Hort oder der Schulassistenz, die sich für den Bereich Prävention interessieren

Referentin: Mag.^a Roswitha Hafen

Termin: Do., 24. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2209 Digitale Medien für Kinder im vorschulischen Bereich

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Schon (Klein-) Kinder nutzen Smartphone und Tablet täglich, teilweise auch mehrere Stunden.

In diesem Vortrag werden wir uns mit den Auswirkungen der Mediennutzung auf Kinder beschäftigen. Wie verändert sich Kindheit und Jugend durch digitale Medien? Welche Veränderungen gibt es im Bereich der Empathie- und Sprachentwicklung? Welche Nutzungszeiten sind „gesund“, welche eventuell ungesund? Ebenfalls beschäftigen wird uns das Thema Sucht sowie Formen digitalisierter Gewalt und wie Prävention- und Interventionsarbeit in digitalen Medien gelingen kann. Alles mit dem Ziel Kin-

dern zu helfen selbstständige, sichere und kritische User zu werden.

Zielgruppe:

Fachkräfte in der Kinderbildung und -betreuung, Eltern und Bezugspersonen

Referent: Lukas Wagner

Termin: Do., 31. März 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

V2210 Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nach der Trennung der Eltern – Das Kind zwischen den Fronten

Die Trennung der Eltern ist für Kinder nahezu immer eine besonders schmerzliche Erfahrung, die zu Trennungsängsten, Protest, Verzweiflung u.v.m. bei den Betroffenen führen kann. Kinder spüren zumeist schon lange vor der Trennung Spannungen zwischen ihren Eltern, weshalb sie sich häufig hilflos, verwirrt und ängstlich fühlen. Die Gefühlslage der betroffenen Kinder ist abhängig von deren Alter, den Beziehungen und Bindungen zu den Elternteilen und insbesondere von der Kooperationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft der Eltern.

Der Vortrag beschäftigt sich mit den Phasen des Trennungsgeschehens, den Auswirkungen einer Trennung auf die

betroffenen Kinder sowie Interventionen im Kontext der Begleitung der Familien.

Zielgruppe:

Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, die mit Kindern, Jugendlichen und Familie arbeiten sowie interessierte und betroffene Eltern

Referent: Mag. Martin Mayerhofer

Termin: Do., 07. April 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2211 Angst und Phobien: Auslöser und Behandlungsmöglichkeiten

Ängste begleiten uns das ganze Leben, aber ab wann werden sie zur „Störung“?

Welche Formen gibt es und wie sehen die einzelnen Behandlungsschwerpunkte aus?

Diese und ähnliche Fragen werden in diesem Vortrag behandelt.

- Angst und ihre Entstehung
- Panikstörung
- Agoraphobie mit/ohne Panikstörung
- Soziale Phobie
- Spezifische (isolierte) Phobie
- Generalisierte Angststörung
- Krankheitsangst – Hypochondrie

Zielgruppe:

Alle am Thema interessierten Personen

Referentin:

Mag.^a Petra Preimesberger

Termin: Do., 21. April 2022

15 - 18 Uhr (3 UE)

P
Psycho-
sozial

V2212 Positive Kommunikation und konstruktives Feedback

Positive Kommunikation sowie eine aktiv-konstruktive Gesprächsführung bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Miteinander. Mit dem Geben und Annehmen von Feedback sind vielfältige Chancen verbunden. Konstruktive und entwicklungsförderliche Feedbackkultur zählt zu den Kernkompetenzen pädagogischen Handelns und Führens. Wertschätzendes Feedback eröffnet Veränderungsmöglichkeiten. Ehrliches und auch konfrontierendes Feedback kann Differenzen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung aufzeigen und eine vertrauensvolle Grundlage für eine kollegiale und gewaltfreie Kommunikation bilden.

In diesem Vortrag wird erklärt, warum unser Gehirn besonders sensibel auf un-

terschiedliche Arten von Kommunikation reagiert, welche Einflussfaktoren es gibt, wie Kommunikation und Feedback positiv und konstruktiv gestaltet werden können und wo die Abgrenzung zur Bewertung liegt.

Zielgruppe:

BetreuerInnen, PädagogInnen, Leitungskräfte, ...

Referentin: Mag.^a Gloria Avar

Termin: Do., 28. April 2022

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

V2213 Konflikt oder Mobbing? – Warum Kinder mobben und welche Rolle Erwachsene spielen

Mobbing kann in all unseren Lebensbereichen auftreten, im Kindergarten, in der Schule, am Arbeitsplatz sowie im privaten Leben. Die Folgen davon können massive psychische und auch physische Beeinträchtigungen der Betroffenen sein. Allerdings wird der Begriff „Mobbing“ manchmal zu schnell verwendet.

- Wo und wann beginnt Mobbing und wann gilt es, als Erwachsene/r zu reagieren – und was kann man tun?
- Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Welchen Beitrag kann jede einzelne Person leisten? Wo gibt es Hilfe/Unterstützung?

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle Interessierten, die sich mit dem Bereich Gewalt & Mobbing auseinandersetzen möchten

Referentinnen: Mag.^a Doris Reinwald & MMag.^a Simone Friesacher

Termin: Do., 05. Mai 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

V2214 Eigenmotivation bei Kindern fördern – Wie motiviere ich richtig?

Jeder Mensch ist grundsätzlich motiviert – vor allem Kinder. Sie sind von Natur aus neugierig und wissbegierig. Sie lernen spielerisch, selbstständig und instinktiv, solange dieser Prozess freiwillig abläuft.

Die Eigenmotivation ist in Bezug auf das Lernen eine der wichtigsten Antriebsfaktoren für Kinder. Schon in der Kleinkindphase kann man sehen, dass Sachen, die Kindern Spaß machen, über einen langen Zeitraum ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit fesseln. Ähnlich verhält es sich mit Schulfächern, die große Freude bereiten oder das Interesse der Kinder wecken. Aber was kann man tun, um die Eigenmotivation bei Kindern zu fördern und wie mache ich das richtig?

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, ErzieherInnen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Claudia Kreiner

Termin: Do., 12. Mai 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

V2215 Wie viel Nähe, wie sehr Flügel für unsere Kinder? Antworten aus der Bindungsforschung

Im Vortrag möchte ich, basierend auf Ergebnissen der Bindungsforschung, erörtern, wieviel Nähe und wieviel selbständiges Erforschen, Ausprobieren unsere Kinder brauchen. Bin ich als Mutter/Vater zu eng mit meinem Kind? Ist das emotionale Band zwischen Bezugsperson und Kind elastisch genug? Ist das Band zu weit oder gar nicht spürbar? Wie lässt sich die Bindungsqualität zwischen primärer Bezugsperson und Kind beeinflussen? Darauf und auf weitere Facetten und Bedeutungen der Bindungsentwicklung möchte ich im Vortrag eingehen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, BetreuerInnen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Do., 02. Juni 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

V2216 Kinder stark fürs Leben machen! – Stärken erkennen und fördern

Aufgrund der Ergebnisse der Resilienzforschung haben wir mittlerweile einen guten Einblick in die vielfältigen Fähigkeiten, die es uns erlauben, weitgehend unbeschadet durchs Leben zu gehen. Einige davon sind angeboren und können nur unterstützend begleitet werden. Aber eine Vielzahl dieser Fähigkeiten speist sich auch aus der Interaktion des Kindes mit seiner sozialen Umwelt. Eltern, Verwandte aber natürlich auch ErzieherInnen und PädagogInnen haben damit einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung von Stärken und psychischen Abwehrkräften des sich entwickelnden Kindes.

Im Rahmen dieses Vortrages wollen wir uns gemeinsam auf eine sehr all-

tagstaugliche und praxisbezogene Art die Möglichkeiten ansehen, wie wir Stärken des Kindes gut erkennen und fördern können, aber auch wie wir mit Defiziten umgehen können.

Zielgruppe:

PädagogInnen, BetreuerInnen, alle an der förderlichen Entwicklung von Kindern interessierten Personen

Referent: Daniel Kulle

Termin: Do., 29. September 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2217 Kleine Wutzwerg verstehen und begleiten

Wut, Trotz, Ärger... im Kleinkindalter tauchen diese Gefühle entwicklungsbedingt vermehrt auf. Der Umgang mit heftigen Gefühlen kann für Kleinkinder, wie auch Erwachsene sehr herausfordern sein. Der Vortrag bietet entwicklungspsychologische Hintergründe um kindliche Wut und dahinterliegende Bedürfnisse besser zu verstehen, Tipps um Kleinkinder im Umgang mit ihren heftigen Gefühlen entwicklungsförderlich zu begleiten, aber auch Tipps für BegleiterInnen, um Wutzwergen achtsam und gelassen zur Seite zu stehen.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/väter

Referentin: Mag.^a Sabine Rühl

Termin: Do., 06. Oktober 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2218 Ängsten von Kindern sicher und kraftvoll begegnen

Ängste im Kindesalter zeigen sich vielfältig und facettenreich. Sie lassen Kinder nicht alleine ein- bzw. durchschlafen; kommen häufig in Begleitung von Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit; erlauben keine Trennung von den Eltern, Bezugspersonen; erschweren bzw. verhindern ein Spielen mit anderen Kindern; lassen die Stimme in neuen, wenig vertrauten Umgebungen verstummen,...

Ängste sind mächtig und verunsichern das gesamte System, in dem das Kind lebt. Sie schleichen sich langsam in die Familie oder sind plötzlich präsent.

Was steckt hinter den Ängsten? Warum entwickeln Kinder Ängste? Wie können wir den Kindern helfen, mutiger und sicherer zu werden?

Ich möchte einen Einblick in meine Arbeit mit betroffenen Familien geben und hilfreiche Werkzeuge vorstellen, um Ängsten sicher und kraftvoll zu begegnen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Do., 13. Oktober 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2219 Jenaplan-Pädagogik – Miteinander leben und lernen

Die Jenaplan-Pädagogik – vom Kindergarten bis zur Matura – mit viel zeitgemäßem pädagogischen Potential wertschätzt die Bildungsgrundformen Gespräch, Arbeit, Spiel und Feier, ermöglicht Kindern an den eigenen Fragen Sachthemen mit hohem Selbstaktivitätsgrad sich selbst zu erarbeiten und die Ergebnisse in einer wertschätzenden Gemeinschaft zu präsentieren. Damit wird das Konzept den Forderungen nach einem hohen Partizipationsgrad der Lernenden vielseitig gerecht. Aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse werden durch die JP-Pädagogik unterstützt. Interessens- und Begabungsorientierung sind darüber hinaus unumgängliche Wegbegleiter bei diesem engagierten individuellen Lernprozess. www.jenaplan.at

Ziele:

- Vorstellen des Gesamtkonzepts
- Entdeckendes Lernen anhand exemplarischer Weltorientierung
- Einbettung des Konzepts in den Bildungsrahmenplan für Kindergärten

Zielgruppe:

Sonder-/KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Eltern, Interessierte, ...

Referentin:

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Do., 20. Oktober 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2220 Erziehung ist (k)ein Kinderspiel – Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken

Die Erziehung von Kindern ist eine der verantwortungsvollsten und herausforderndsten Aufgaben im Leben. Kinder schenken Eltern die glücklichsten Momente im Leben, manchmal bringen sie sie jedoch auch an den Rand der Verzweiflung. Daher brauchen Eltern manchmal Unterstützung, weil sie sich überfordert und überlastet fühlen. Das Gefühl, den eigenen Ansprüchen nicht gerecht zu werden, kennen viele Eltern. Dabei stoßen die meisten im Leben mit Kindern immer wieder an ihre Grenzen. Erziehung ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die nicht immer einfach ist.

Ziel ist es, Hilfestellungen und Methoden zu vermitteln, um Eltern in ihrer Erzie-

hungskompetenz zu stärken, damit sie in kritischen Momenten kompetent, sicher und liebevoll handeln können.

Zielgruppe:

Personen, welche beruflich mit Eltern arbeiten, sowie interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Do., 03. November 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

V2221 Autismus verstehen und Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen von Anbeginn gut begleiten

Dieser Vortrag möchte NeueinsteigerInnen und Erfahrenen grundlegende Kenntnisse zum Thema Autismus vermitteln, um diese oft unsichtbare Beeinträchtigung auch zu verstehen.

Auf die Besonderheiten im Wahrnehmen, Denken, Verstehen, Handeln, Lernen und im Verhalten soll dabei schwerpunktmäßig eingegangen werden.

Daraus ergeben sich erzieherische Grundsätze, spezielle Rahmenbedingungen und individuelle Hilfsmittel für die autismusspezifische Förderung und professionelle Alltagsbegleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS.

Zielgruppe:

NeueinsteigerInnen und Erfahrene, die an diesem Thema interessiert sind

Referentin:

Dipl.Päd.ⁱⁿ Veronika Weinberger

Termin: Do., 10. November 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

V2222 Worte sind Fenster oder Mauern

Eine Kurzeinführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Im pädagogischen Alltag treffen viele unterschiedliche Menschen aufeinander. Manchmal reicht ein Wort oder eine Geste und ein Gespräch eskaliert. Eine sprichwörtliche Mauer entsteht. Wann werden Worte zur Mauer? Und wann öffnen und verbinden sie zwei Menschen und werden zu Fenstern?

Wir beschäftigen uns mit der Wirkung der Sprache. Beleuchten „Sprach-Fallen“ und erforschen die Zutaten für ein gelingendes Miteinander auf Basis unserer Werte und Bedürfnisse. Keine rhetorischen Tricks – Gewaltfreie Kommunika-

tion ist ein Sprechen aus der eigenen Werthaltung – klar, einfühlsam und handlungsorientiert.

Zielgruppe:

Personen, die an einer gelingenden Kommunikation interessiert sind

Referentin: Martina Lehofer-Muhr

Termin: Do., 17. November 2022
15 - 18 Uhr (3 UE)

S2201 Gebärden in der Unterstützten Kommunikation

Für Menschen, die sich nicht oder wenig über Lautsprache mitteilen können, bietet das Konzept der Unterstützten Kommunikation individuelle Kommunikationshilfen, die eine effektivere Verständigung bewirken können.

Dieses multimodale Kommunikationssystem besteht aus nicht-elektronischen und elektronischen Kommunikationshilfen.

In diesem Workshop wird der Einsatz von Gebärden genauer betrachtet.

Folgende Fragen werden im praxisorientierten Workshop behandelt:

- Für wen eignen sich Gebärden?
- Was sind die „richtigen“ Gebärden?
- Beginnt das Kind überhaupt zu sprechen, wenn es nur gebärdet?
- Soll man Gebärden vereinfachen?
- Können auch Menschen mit Körperbehinderungen Gebärden lernen?
- Welche Gebärden bietet man Menschen mit schweren Sehbeeinträchtigungen an?
- Wo kann ich Gebärden suchen?
- Wie beginnt man?

Ziele:

Sie erhalten einen kurzen Überblick über das Thema Gebärden in der Unterstützten Kommunikation und erlernen einen Zielwortschatz von ca. 50 Gebärden aus dem Alltag. Weiters werden methodisch-didaktische Anregungen für den Einsatz von Gebärden vermittelt.

Die Fortbildung ist kein Gebärdensprachkurs.

Zielgruppe:

Personen, die in ihrem beruflichen oder privaten Umfeld mit kommunikationsbeeinträchtigten Menschen zu tun haben

Leitung: Andrea Ganster

Termin: Mo., 31. Jänner 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 160,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2202 Assistenz in Schule, Hort und Kindergarten bei Kindern mit Autismus

Seminarort:
Gleisdorf

Diese Fortbildung richtet sich vor allem an AssistentInnen, aber auch an das gesamte Betreuungsteam, die Kinder und Jugendliche in Institutionen professionell begleiten wollen.

In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende Kenntnisse über die Besonderheiten im Wahrnehmen, Denken, Handeln, Lernen und Verhalten von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung vermittelt werden.

Weiters werden speziell für die Assistenz die Schwerpunkte in der Alltagsbegleitung dargestellt und erzieherische Grundsätze leicht verständlich anhand von Beispielen erklärt.

Ziel einer jeden Assistenz sollte sein, sich weitgehend überflüssig für die Betroffenen zu machen.

Gerne können Fallbeispiele von den TeilnehmerInnen eingebracht und anschließend Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet werden.

Ziele:

Das Verständnis für die Besonderheiten dieser oft unsichtbaren Beeinträchtigung bildet die Grundlage für eine professionelle Alltagsbegleitung.

Zielgruppe:

Alle Menschen, die Kinder und Jugendliche in Schulen, Hort, Kindergärten und in anderen Institutionen betreuen oder Interesse an diesem Thema haben

Leitung:

Dipl.Päd.ⁱⁿ Veronika Weinberger &
Dipl.Päd.ⁱⁿ Sabine Stöger

Termin: Sa., 05. Februar 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 180,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

S2203 Klinisch-psychologische Diagnostik bei Autismus-Spektrum-Störungen

Autismus-Spektrum-Störungen zu diagnostizieren, stellt viele Fachpersonen immer wieder vor Herausforderungen, da Autismus ein sehr komplexes Zustandsbild ist:

- Welche Verhaltensweisen sprechen für eine Autismus-Spektrum-Störung und welche sprechen dagegen?
- Welche Diagnoseverfahren und Materialien helfen mir, meinen Verdacht zu bestätigen?
- Wie kann ich meinen Verdacht Eltern und Bezugspersonen vermitteln?
- Wie verläuft eine umfassende klinisch-psychologische Diagnostik und Differentialdiagnostik?

Dies sind Fragen, welche in diesem Seminar beantwortet werden. Dabei werden inhaltlich folgende Punkte behandelt:

- Diagnosekriterien nach internationalen Klassifikationssystemen
- Vorstellung von Fragebögen und Hilfsmitteln zum Stellen von Verdachtsdiagnosen
- Vorstellung und Anwendung von standardisierten Verfahren (ADOS 2/ ADI – R) sowie möglichen zusätzlichen Verfahren zur konkreten Diagnosestellung

Ziele:

Den Teilnehmenden wird vermittelt, welche Schritte eine umfassende Diagnostik und Differentialdiagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen beinhaltet.

Zielgruppe:

ÄrztInnen, Klinische PsychologInnen

Leitung:

Mag.^a Claudia Kreiner &
Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Mo., 07. Februar 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

S2204 Workshop mit Kindern zum Thema „Lernen lernen“ inkl. Elternabend gestalten

Die Kinder verbringen sehr viel Zeit mit Lernen. Unser Ziel ist es, Kindern grundlegendes Wissen zum Thema Lernen mitzugeben.

Es gibt verschiedene Lerntypen und jeder von uns besitzt unterschiedliche Kanäle, über die er gut aufnimmt. Wenn man mit diesen Stärken der Kinder arbeitet, ist der Lernerfolg natürlich höher.

Inhalte:

Teil 1

- Lerntypen
- unser Gehirn

Teil 2

- Lerntipps
- Hausübungssituation und Tagesablauf
- Elternabendgestaltung

Ziele:

Den PädagogInnen wird gezeigt, wie sie folgende Inhalte als Workshop in drei Einheiten mit den Kindern umsetzen können: die verschiedenen Lerntypen werden anhand von Beispielen erarbeitet und die 7 Intelligenzen nach Howard Gardner analysiert. Wie unser Gehirn beim Lernen arbeitet und wie man diese Prozesse positiv beeinflussen kann, ist ein weiterer Schwerpunkt. Wie funktionieren gute Eselsbrücken, wo kann man Mind-Maps gut einsetzen und welche

Konzentrationsübungen werden gerne gemacht. Praktische Beispiele zur Umsetzung (aus zwanzigjähriger Erfahrung) zum Thema Schreiben und Rechnen werden gezeigt.

Als dritten Schwerpunkt befassen wir uns mit den Lerntipps zu den Themen: Wiederholen, Lernzeit gut nutzen und Ordnung.

Abschließend werden optimale Hausübungssituationen sowie Tagesabläufe besprochen, und wie man einen Elternabend dazu gestalten kann.

Zielgruppe:

HortpädagogInnen, Schulkassistenten

Leitung:

Mag.^a Roswitha Hafen

Termin: Sa., 12. Februar 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Steiermarkhof

Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.

S2205 Digitale Lebenswelten für PsychologInnen

In diesem Workshop wird Wissen über digitale Medien, ihre Vor- und Nachteile und ihre Wirkung auf die Psyche und die psychische Gesundheit vermittelt. Wir beleuchten die digitalen Lebenswelten von Jugendlichen und Erwachsenen, das komplexe Thema Medien- und Internet-sucht sowie Interventionsmöglichkeiten bei exzessivem Medienkonsum. Zusätzlich werden wir unsere eigene Medien-nutzung reflektieren und einen Blick auf den rechtlichen Rahmen digitaler Medi-en werfen, vor allem in Hinblick auf Cy-bermobbing, (Kinder-)Pornographie und Cyberstalking.

Ziel:

Die TeilnehmerInnen ...

- ... wissen über den aktuellen Stand der Forschung im Bereich Neue Medien und ihre Auswirkungen bescheid
- ... kennen Interventionsmöglichkeiten bei exzessiver Mediennutzung
- ... kennen die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen
- ... kennen aktuelle Phänomene wie Cybermobbing, Cyberstalking und mehr und wissen über Interventions-möglichkeiten bescheid
- ... kennen momentane Trends und das Nutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen und Methoden, um dieses zu reflektieren

Zielgruppe:

PsychologInnen

Leitung:

Lukas Wagner

Termin: Mo., 14. Februar 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

S2206 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®: Fachbereich MmB – Menschen mit Behinderungen

Seminarort:
Liezen

In allen Systemen des Sozial- und Gesundheitswesens sind die Wahrscheinlichkeit und das Risiko für das Auftreten von herausfordernden, abwehrenden und aggressiven Verhaltensweisen sehr hoch. KlientInnen und deren Angehörige sowie Mitarbeitende erleben solch angespannte Situationen vielfach als sehr belastend.

Aus diesem Grund besteht eine besondere Notwendigkeit, sich in diesen Bereichen mit dem Entstehen bestimmter Verhaltensweisen, Aggression und Gewalt auseinanderzusetzen.

„Professionelles Deeskalationsmanagement“ (ProDeMa®) ist ein patentiertes, praxisorientiertes, umfassendes, evaluiertes und erfolgreiches innerbetriebliches Präventions-, Handlungs- und Trainingskonzept mit zurzeit über 2500 TrainerInnen in über 1100 Institutionen in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, Österreich und Italien.

Das Deeskalationskonzept enthält insgesamt 7 Stufen, welche in dieser 2-tägigen Fortbildung den Teilnehmenden lebendig und praxisnahe vermittelt werden.

Ziele:

- Mehr Sicherheit der Mitarbeitenden vor psychischen und physischen Verletzungen durch An- oder Übergriffe von KlientInnen, im beruflichen Alltag.
- Steigerung der Arbeitsqualität in der Begleitung von Menschen mit herausfordernden, abwehrenden oder aggressiven Verhaltensweisen oder in besonderen Lebenssituationen.

Zielgruppe:

Führungskräfte und Mitarbeitende des Bereiches „MmB“ im direkten Pflege- und Betreuungskontext

Leitung:

Thomas Zauner / ProDeMa Österreich

Termin: Di/Mi., 01.+02. März 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal, Haus der Inklusion, Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:

€ 325,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

S2207 Chronisch psychiatrische Erkrankungen

Die Inhalte dieser Fortbildung beschäftigen sich mit dem Umgang, der Pflege und der Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen. Die TeilnehmerInnen erlangen ein Grundwissen über die Bedeutung einer chronischen psychiatrischen Erkrankung. Sie kennen die Grundlagen im Umgang mit Menschen, die an Schizophrenie, Wahn, Verwirrtheit, Delir, Demenz, Depression, Manie und Suchterkrankungen erkrankt sind, sowie den Umgang bei Suizidankündigung.

Inhalte:

- Einführung in die Grundlagen des chronisch psychisch erkrankten Menschen
- Überblick über krankheitsspezifische Aspekte, z.B. Schizophrenie, Depression, Sucht/Abhängigkeit, Demenz (Unterschiede Demenz/Delir + Interventionen)
- Begriffsklärung, Ursachen, Symptome, Diagnostik, Behandlungsmöglichkeiten
- Medikamentöse und nicht medikamentöse Behandlungsmethoden
- Pflegerische Interventionen zur Förderung der Wahrnehmung, Orientierung und zur Steigerung der Lebenszufriedenheit
- Gewalt, Aggression und Deeskalation in der Betreuung/schwierige Situationen in der Betreuung, Beschränkung und gelindere Maßnahmen
- Überblick über die medikamentöse Versorgung und Maßnahmen für die

Betreuungspersonen

- Doppeldiagnosen und Doppeldiagnosen im Alter
- Suizid und Suizidankündigung
- Kommunikationsmethoden in der Begegnung
- Dokumentation
- Praxistransfer mit Fallbeispielen

Ziele:

Die teilnehmenden Personen erlangen ein Grundwissen über die Bedeutung einer chronischen psychiatrischen Erkrankung, den adäquaten Umgang mit den Betroffenen und sind in der Lage schwierige Situationen zu meistern.

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus Einrichtungen mit (chronisch) psychiatrischen Erkrankungen

Leitung:

Karin Hollerer

Termin: Mo/Di., 14.+15. März 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 260,00 inkl. 10% Ust.

S2208 Systemisches Arbeiten mit Menschen in der Dauerkrise

Zwar mag die akute Belastung von außen vorbei sein, aber wie geht es den Menschen danach? Wie kann ich als BetreuerIn, PädagogIn, PsychotherapeutIn oder Angehörige effizient helfen, die Ressourcen und Potenziale der Menschen, die die Krise offensichtlich nicht so leicht von sich aus überwinden können, wieder zu aktivieren?

Welche Einstellungen, Methoden und Techniken kann ich anwenden oder brauche ich, damit ich Hoffnung geben und Menschen hilfreich aus der Krise und hin zu einem angstfreien und aktiveren Leben führen kann?

Ziele:

Teilnehmende dieses Seminars können Dauerkrisen erkennen, systemische Techniken und Methoden zur Ressourcenaktivierung anwenden und haben eine lösungs-, sinn- und veränderungsorientierte Haltung gelernt, die es ermöglicht, Menschen in Dauerkrisen hilfreich zu begleiten.

Zielgruppe:

SozialpädagogInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, BehindertenbetreuerInnen, engagierte Angehörige

Leitung:

DSP Leonore Petrovic

Termin: Mi., 16. März 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial

S2209 Das innere Kind braucht ein Zuhause – Das Psychotrauma und die neuen Wege der Trauma-Verarbeitung

Sind belastende oder schädigende Ereignisse zu massiv, kommt es zur Dissoziation (Abspaltung) mit einer Kaskade von körperlichen und psychosozialen Auswirkungen; der gesamte Mensch in all seinen Lebensbezügen wird erschüttert – wir sprechen von Traumatisierung (Trauma: griechisch: Wunde). Gefühle von Bedrohung, Schmerz, Hilflosigkeit, Ohnmacht und Schock dominieren. Ängste, Zwänge, Panikstörungen, Depressionen, Essstörungen, Selbstwertprobleme, aggressives, autoaggressives und suizidales Verhalten, sexuelle Probleme, Perversionen, Traumaspiele, Posttraumatische Belastungsstörungen, Lebensunfähigkeit oder Persönlichkeitsstörungen einschließlich Psychopathie und Soziopathie können die Folgen sein.

Zu den potentiell schwer traumatisierenden Ereignisse zählen: psychische, körperliche und sexuelle Gewalterfahrungen, aggressiv-manipulative/toxische Beziehungen, Mobbing in Kindergarten, Schule und Beruf, Verlusterlebnisse, Unfälle, Krankheiten, schwere Geburten, Behördenwillkür, Naturkatastrophen usw. Je jünger und hilfloser das Opfer, je massiver und langanhaltender das negative Ereignis, je weniger Hilfe, desto höher der Grad der Traumatisierung.

Die Traumalogieforschung liefert heute das Wissen zu den bekannten Phänomenen in der Praxis. Die Traumatherapie stellt die Methoden zur Verarbeitung der Traumata zur Verfügung und gilt als sehr effizient. Ziel der Traumatherapie ist, die dissoziativen Teile zu finden und diese in

das heutige Gewordensein wieder einzuarbeiten, damit die Entwicklung zu einem freien, selbstbestimmten Leben nicht behindert wird.

Das Seminar bietet einen theoretischen Teil (Traumatologieforschung) und einen praktischen Teil (Beziehungsaufnahme zu den „Traumateilen“: „Heimholung“ der dissoziierten „Ichs“ (Ego-states), Auflösung der verinnerlichten negativen Stimmen (Täterintrojekte) und Befreiung von „eingefrorenen“ Aggressionen), Fallbeispiele.

Ziele: Vertieftes Wissen über psychische Traumatisierung und Einführung in die Traumatherapie und deren Methoden der Trauma-Verarbeitung

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, medizinisches Fachpersonal, JuristInnen; interessierte Personen, die mit Opfern und TäterInnen arbeiten

Leitung:

Dr.ⁱⁿ Christa Castelli

Termin: Do/Fr., 17.+18. März 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 260,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial

S2210 Lebensphasenorientiertes Führen

Im Sozialbereich werden Führungsfunktionen oft mit Personen besetzt, die aus einem bestehenden Team herauswachsen, oder gar noch in der konkreten Fallarbeit „Teammitglieder“ sind. Rollenkonflikte (Intra-/Interrollenkonflikte) sind damit vorprogrammiert.

Wie nehme ich mich wahr, und wie werde ich von Mitarbeitenden wahrgenommen?

Welche Erwartungen habe ich meinem Arbeitgeber, den Mitarbeitenden, meinen KollegInnen gegenüber zu erfüllen? Wie schaffe ich diesen Spagat? Wann agiere ich in welcher Funktion.

Zwischen zwei Stühlen zu sitzen ist äußerst unbequem und bedarf einer permanenten Reflexion meiner Ansprüche an meine unterschiedlichen Rollen und meines daraus resultierenden Handelns.

Im Seminar geht es in erster Linie darum, diese unterschiedlichen Rollen und Ansprüche zu reflektieren und Lösungswege (Auswege) aus einem vermeintlichen Dilemma aufzuzeigen, bzw. gemeinsam zu erarbeiten.

Ziele:

- Lebensphasenorientierte Führung, Führen von verschiedenen MitarbeiterInnen-Generationen, Nutzen von unterschiedlichem Generationenwissen, Diversity, Management von Gegensätzen
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens und Weiterentwicklung des persönlichen Führungsstils

Zielgruppe:

Führungskräfte

Leitung:

DSAⁱⁿ Julia Engel

Termin: Di., 22. März 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

S2211 Selbstverletzungen im Kindes- und Jugendalter

In kinder- und jugendpsychologischen/-psychiatrischen Settings sehen wir regelmäßig Kinder und Jugendliche, die aufgrund von zum Teil erheblichen Selbstverletzungen (Ritzen, Brennen, etc.) vorgestellt werden. Häufig werden zusätzlich suizidale Krisen und Suizidversuche, Essprobleme, heftige Wut und ein chronisches Gefühl innerer Leere berichtet.

Die Hintergründe sind individuell verschieden – sowohl überfordernde familiäre, schulische oder soziale Belastungen, als auch komplexe psychische Probleme im Sinne einer depressiven Entwicklung oder einer Persönlichkeitsentwicklungsstörung sind bekannt. Fast immer ist auch das familiäre System durch diese selbstschädigenden Verhaltensweisen massiv überfordert. Elterliche Hilflosigkeit, Selbstvorwürfe, Versagensgefühle und Kontrollbedürfnisse tragen häufig zu einer weiteren Problemverschärfung bei.

Ziele:

Im Seminar werden aktuelle bindungs- und mentalisierungsbasierte Verständnismodelle und neurobiologische Grundlagen zum Verständnis von selbstverletzendem Verhalten dargestellt. Zudem werden anhand von videodokumentierten Behandlungen konkrete Ansätze für die Arbeit mit betroffenen Kindern und Jugendlichen und unterstützende Zugänge im familiären und pädagogischen Bereich vermittelt.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen

Leitung:

Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: Mi., 23. März 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

S2212 Behandlungsmethoden bei Depression und Suizidalität im Kindes- und Jugendalter

Bei der Behandlung von Depressionen bei Kindern und Jugendlichen arbeiten wir meist auch mit dem System Familie und anfänglich nicht selten fremdmotiviert. Das Anwenden von therapeutischen Methoden ist im Kindes- und Jugendalter zudem speziell.

In diesem Seminar soll theoretisch und praktisch auf diese Besonderheiten eingegangen und das Phänomen Suizidalität besonders beleuchtet werden. Es wird ein Überblick über Störungstheorien und Erklärungsmodellen depressiver und suizidaler Störungen gegeben, sowie auf Erkennungsmerkmale eingegangen. Beim Erarbeiten von Behandlungsmethoden zur Veränderung depressiver Symptome wird auf Methoden wie Psychoedukation, Aktivitätenaufbau, kognitive Techniken, Rollenspiel, Stuhltechniken, emotionsfokussierte Techniken, Elternarbeit, spielerische- und kreative Techniken eingegangen.

Im Umgang mit Suizidalität sollen Techniken und Strategien wie der Notfallkoffer, Verträge, die konkrete Gesprächsführung betrachtet werden. Das praktische Vorgehen in der Behandlung soll dabei durch Fallbeispiele, Diskussionen und praktische Übungen erarbeitet werden.

Ziele:

- Kompetenzgewinn hinsichtlich des Erkennens depressiver Symptome, suizidaler Symptome und akuter Suizidalität

- Erweiterung praktischer Fertigkeiten in der Arbeit mit depressiven Kindern und Jugendlichen
- Erweiterung praktischer Fertigkeiten in der Arbeit mit suizidalen Gedanken und akuter Suizidalität
- Kompetenzgewinn hinsichtlich des Erkennens depressiver Symptome, suizidaler Symptome und akuter Suizidalität
- Erweiterung praktischer Fertigkeiten in der Arbeit mit depressiven Kindern und Jugendlichen
- Erweiterung praktischer Fertigkeiten in der Arbeit mit suizidalen Gedanken und akuter Suizidalität

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen sowie Personen, die sich beruflich mit depressiven Kindern und Jugendlichen beschäftigen

Leitung:

Mag.^a Barbara Loidl-Hacker

Termin: Fr./Sa., 25.+26. März 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 260,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

S2213 Auswirkungen der Digitalisierung bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen – Eine psychologische Betrachtung (Neue Medien TEIL 1)

Die tägliche Mediennutzung ist Teil unserer Lebenswelt geworden und führt immer wieder zu kontroversen Diskussionen über psychologische Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Eine zu intensive Nutzung digitaler Medien kann zu einer Vielzahl von Beeinträchtigungen führen und v.a. die kindliche Entwicklung bestimmter Lebenskompetenzen (z.B. Risiko- und Gesundheitsverhalten) irritieren. Doch darf man die Digitalisierung nicht vorschnell verurteilen - sie bietet neben Herausforderungen auch förderliche Aspekte.

Ziele:

Das Seminar ist theorie- und praxisorientiert angelegt und hat zum Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neben der Vermittlung von Wissen zu Neuen Medien (u.a. basierend auf Ansätzen aus der Psychologie und der Verhaltenstherapie) insbesondere auch den praktischen Umgang mit Problemfeldern aufzuzeigen, sodass ein wachsamer Blick und konkrete Handlungsstrategien angewendet werden kann.

- Hintergrund und Theorie zu Neuen Medien
- Was sind Gefahren, Herausforderungen & Chancen der Digitalisierung aus psychologischer Sicht?
- Was sagt die Forschung (Zahlen & Fakten)?
- Auswirkungen bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen

- Entwicklungspsychologische Aspekte (z.B. Gehirnentwicklung)
- Kennenlernen von Risikofaktoren, begünstigende Bedingungen, Persönlichkeitsmerkmale
- „Computer-/Internetsucht“: Ab wann spricht man von „Sucht“?
- Medienkompetenz – ein gesunder Umgang mit digitalen Medien
- Übungen, Fallbeispiele, Reflexion, Austausch

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle Interessierten, die sich mit dem Bereich Neue Medien näher auseinander setzen möchten

Leitung:

MMag.^a Simone Friesacher & Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Fr., 01. April 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

S2214 Autismus Spektrum Störungen (ASS) – ADHS ein gemeinsamer Nenner?

Die Diagnosen ASS und ADHS werden zunehmend häufiger erkannt. Menschen mit ASS zeigen häufig Symptome die einem ADHS ähnlich sind, aber auch beim ADHS zeigen sich manchmal Autismus-ähnliche Verhaltensweisen. Dies zeigt sich auch in manchen neurobiologischen Gemeinsamkeiten. Auch der Schweregrad der Erkrankung, geschlechtsspezifische Unterschiede sind zu berücksichtigen. Daher ist die Differenzierung oft schwierig. Sie ist aber wichtig, da die Behandlungsansätze deutlich divergieren.

Inhalte:

- Definition von Autismus Spektrum Störungen (ASS) und Aufmerksamkeitsdefizit Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)
- Verschiedene Spielarten von ASS und ADHS (Schweregrad, Geschlechtsunterschiede...)
- Beschreibung der Schwierigkeiten in der Differentialdiagnose ASS – ADHS, was ist gemeinsam, wo sind die Unterschiede?
- Spezifische therapeutische Interventionen, psychotherapeutisch, pädagogisch, medizinisch

Ziele:

- Erkennen von ASS und ADHS
- Wissen um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Symptomatik
- Wie gehe ich therapeutisch und pädagogisch korrekt mit Menschen mit ADHS und/oder ASS um?
- Wissen um medizinische Interventionen (Medikamente)

Zielgruppe:

PädagogInnen, TherapeutInnen, PsychologInnen

Leitung:

Dr. Wolfgang Kaschnitz

Termin: Fr., 22. April 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

S2215 Wie die Zusammenarbeit mit Angehörigen von Menschen mit Behinderung gelingen kann

Seminarort:
Gleisdorf

Die Zusammenarbeit mit Eltern/Angehörigen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Im Idealfall profitieren alle Beteiligten voneinander und meistens gelingt die Zusammenarbeit gut. Wenn Angehörige allerdings andere Werte vertreten als die Einrichtung, ist die Kooperation erschwert, was zuweilen viel Energie kostet und zu Frustration und Spannungen auf beiden Seiten führt. Menschen mit Behinderung stehen dazwischen mit ihren Bedürfnissen und Anliegen.

Inhalte:

Systemische Sichtweisen:

Die Situation der Angehörigen von Menschen mit Behinderung, Haltungen von Angehörigen, die sich erschwerend auf die Zusammenarbeit auswirken können.

Haltungen von begleitenden Personen/Teams, die sich erschwerend auf die Zusammenarbeit auswirken können.

Die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten und Angehörigen:

- Konzepte, Modelle, Best Practice-Beispiele
- Fallarbeit
- Werte und Grenzen definieren und für Angehörige transparent machen
- Umgang mit Grenzüberschreitungen von Angehörigen
- Schwierige Gespräche meistern
- Kompetenzen und Ressourcen von Eltern für die Zusammenarbeit herausfinden und nützen

- Manchmal hilft alles nichts: wenn eine konstruktive Zusammenarbeit nicht möglich ist

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

... können einen konstruktiven, „leichteren“ Umgang mit „schwierigen“ Eltern und herausfordernden Situationen finden.

... lernen, wie sie ihre Grenzen, ihre Integrität und Würde auch in herausfordernden Situationen wahren.

... lernen, wie sie Gespräche mit Angehörigen vorbereiten und durchführen.

... können die Sicht- und Verhaltensweise der betroffenen Familien besser verstehen.

Zielgruppe:

Mitarbeitende und (Bereichs-)Leitende, die in ihrer Arbeit mit Angehörigen von Menschen mit Behinderung zu tun haben

Leitung:

Christine Weiss

Termin: Mo., 25. April 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: „Zum Dokl“

Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:

€ 165,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

S2216 Ethik und Recht

Im Seminar wird ein Überblick vermittelt, der den Fokus auf Zusammenhänge des beruflichen Handelns im Rahmen von ethischen, moralischen Betrachtungsweisen aber auch rechtlichen Zusammenhängen richtet.

Recht, Gerechtigkeit, Moral und Werte spielen eine wesentliche Rolle im menschlichen und fachlichen Handeln. Ethik und Recht stehen in unmittelbarem Zusammenhang aber auch im gegenseitigen Spannungsfeld.

Ein Überblick dieser Inhalte dient der Perspektivenerweiterung, um alltägliche, berufliche und gesellschaftliche Situationen aus diesen Perspektiven zu beleuchten und die Zusammenhänge von Recht, Gerechtigkeit, dem fachlichen Handeln und den Grenzen in das Bewusstsein holen und die Selbstreflexion stärken zu können.

Es werden aber auch die Grenzen von Ethik und Recht aufgezeigt, auf die man immer wieder im beruflichen Kontext stößt bzw. stoßen kann und Lösungen höchst komplex oder nicht möglich sind.

Praxisbeispiele und Übungen dienen zur Veranschaulichung des Inhalts. Diskussion und Praxisfragen können in diesem Seminar eingebracht werden und sind gerne willkommen.

Zielgruppe:

Jede Berufsgruppe, die mit Menschen arbeitet, da diese Tätigkeiten genau in diesem Spannungsfeld stattfinden

Leitung:

DSAⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pörsch

Termin: Di., 26. April 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

S2217 NeuroMotivation – Wie wir Menschen auf Veränderung einladen

Sie wüssten genau, was jemand tun müsste, damit es ihm/ihr besser geht? Doch diese Person kann sich nicht motivieren. Und Sie können diese Person nicht motivieren. Vielleicht ist diese Person depressiv, alkoholkrank und bildschirm-süchtig, und Sie wollen die Situation verändern. Und Sie fragen sich, wie das weiter gehen soll. Wenn alle Menschen mit dem, was ihnen schadet, aufhören würden, dann gäbe es keine RaucherInnen mehr. Wir alle kennen das: ein Ziel vor Augen und wir beenden den Weg nach dem ersten Schritt. Oder vor dem ersten.

„Eine Reise von tausend Meilen beginnt unter deinem Fuß“, sagt Laotse im Tao te King im 6.Jh. vor Christus.

In diesem Seminar ergründen wir das Geheimnis der Motivation, machen uns auf den Weg nach Wegmarken und Abzweigungen, um aus dem Wasser des Lebens zu trinken.

NeuroMotivation verwendet neurobiologische Türöffner, um sich und Andere die Reise von tausend Meilen beginnen zu lassen. Wir beschäftigen uns mit Methodik der Motivation und ihren neurobiologischen Grundlagen.

Ziele:

Mit diesem Seminar lernen Sie erste Schritte, um sich und Andere zu motivieren, Dinge zu tun, die Veränderung erfordern. Werden Sie zu einem Change Coach, zu jemandem, der andere Menschen im Herzen berührt und sie so motiviert.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die mit Menschen leben und arbeiten, welche sich nicht zu etwas Wesentlichem motivieren können. Auch dann, wenn Sie selbst dieser Mensch sind.

ACHTUNG - Bei diesem Seminar sind besondere STORNOBEDINGUNGEN: Stornierung bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Leitung:

Dr. Christoph Göttl

Termin: Mi., 27. April 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 320,00 inkl. 10% Ust.

S2219 „Hilfe, mein Kind braucht Therapie! Hilfe, meine Eltern nerven!“

Integrierte Systemische Therapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern

Nur am Problem festzuhalten erleben viele Jugendliche als ein mehr desselben – etwas, dass sie von genervten und hilflosen Eltern, von vorwurfsvollen Lehrern und Vorgesetzten kennen. Aber auch nur an Ressourcen und Lösungen zu fokussieren geht an der Realität Jugendlicher und noch mehr ihrer Eltern vorbei. Deshalb können wir Therapie und Beratung mit Jugendlichen und ihren Eltern als ein anhaltendes Pendeln zwischen diesen beiden Arbeitsbrennpunkten verstehen, um Jugendliche und Eltern dort abzuholen, wo sie sind und gleichzeitig Anstöße zu geben für Veränderungen.

Das Seminar soll an Hand von konkreten Beispielen diesen bewussten Fokuswechsel in der Arbeit mit Jugendlichen aufzeigen und spezifische Probleme der Jugendarbeit sowie kreative Lösungsideen aufzeigen. Aufbauend auf den Arbeiten von Thomas Hegemann und Ben Furman („Ich schaff’s“) auf den Arbeiten von Matthew Selekman (USA) und den am IST weiterentwickelten Methoden zur Therapie Jugendlicher sollen Fragen der Beziehungsgestaltung, Zielarbeit und Kooperation mit Schule und Eltern erörtert werden. Außerdem schauen wir auf die Bedeutung von Hoffnung und Zutrauen und wie wir in der Therapie und Beratung Veränderungsmotivation unterstützen können, welche Rolle Humor spielt, wieso es oft HelferInnen braucht, warum Jugendliche einen Nutzen aus

der Arbeit haben wollen und warum Erfolge gefeiert werden sollen?

Das Seminar soll theoretische Überlegungen und praktische Möglichkeiten Systemischer Therapieansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern aufzeigen und Gelegenheit geben, deren Möglichkeit und Grenzen zu reflektieren.

Nach einem einleitenden Input richtet sich die weitere inhaltliche Gestaltung des Seminartages auch nach den Interessen der teilnehmenden Personen!

Zielgruppe:

PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen therapeutisch oder in der Beratung arbeiten

Leitung:

Mag. Stefan Geyerhofer

Termin: Do./Fr., 05.+06. Mai 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 395,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial

S2220 Adäquate Betreuungsbeziehung

Die Inhalte dieser Fortbildung beschäftigen sich mit dem Umgang, der Pflege und der Betreuung von Menschen und den dafür notwendigen Beziehungsaufbau. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen ein Grundwissen über eine adäquate Betreuungsbeziehung.

Inhalte:

- Definition und ethische Grundprinzipien
- Nähe und Distanz
- Körpersprache
- Trigger
- Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation
- Berührung, Bewegung, Atmung
- Basale Stimulation
- Pädagogische Herausforderungen
- Schwierige Situationen in der Pflege und Betreuung

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen ein Grundwissen über eine adäquate Betreuungsbeziehung und sind in der Lage, schwierige Situationen zu meistern und persönliche Anteile zu erkennen.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Behindertenbetreuung und der Pflege

Leitung:

Karin Hollerer, MSc

Termin: Mo./Di., 09.+10. Mai 2022

09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 260,00 inkl. 10% Ust.

B

Behin-
derung

S2222 Umgang mit herausfordernden KundInnen und deren Angehörigen

In der Begleitung von Menschen, Erwachsenen und Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten und unterschiedlichsten Krankheitsbildern sowie deren Eltern werden wir häufig vor große Herausforderungen gestellt. Hier braucht es Handlungsmöglichkeiten sowie Kommunikationsstrategien, die es uns ermöglichen, nicht in die Handlungsunfähigkeiten zu rutschen. Ziel ist es, in positiver Kommunikation zu bleiben, souverän und gestärkt auf zu treten sowie Handlungen setzen zu können. Dabei sind ein wertschätzender, konstruktiver und positiver Rahmen, der die Beziehung stärkt, besonders wichtig.

Im Rahmen dieses Seminars werden diese Handlungsmöglichkeiten und Kommunikationsstrategien anhand praktischer Beispiele vorgestellt und geübt.

Ziele:

- Handlungsmöglichkeiten sind erweitert
- Sich gestärkt fühlen
- Kommunikationsstrategien kennen
- Wissen, wie Veränderungsprozesse eingeleitet werden können

Zielgruppe:

BetreuerInnen, PädagogInnen, TherapeutInnen, ...

Leitung:

Mag.^a Gloria Avar

Termin: Mi., 11. Mai 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

S2223 Krisenintervention und Psychische Erste Hilfe für MitarbeiterInnen in Gesundheits- und Sozialberufen

In unserem beruflichen Tun werden wir oft mit Situationen konfrontiert, welche uns genauso betroffen machen wie jene, denen etwas Schlimmes zugestoßen ist. Um in diesen Situationen adäquat reagieren zu können, gibt es Handlungsleitfäden im Bereich Psychische Erste Hilfe und Krisenintervention.

Psychische Erste Hilfe (PEH) unterstützt Personen nach einem belastenden Ereignis, in dem wir Sicherheit vermitteln, Verbundenheit signalisieren, betroffene Personen beruhigen. Den Zugang zu sozialer, medizinischer und emotionaler Unterstützung ermöglichen, das Gefühl vermitteln, dass die Person sich selbst wieder helfen kann. Um dies zu erreichen, verwenden wir das „STOP“-Modell der PEH, welches so rasch wie möglich an einem „sicheren“ Ort erfolgen soll, um psychische Folgeerscheinungen hintan zu halten.

Krisenintervention ist eine sehr zeitnahe psychosoziale Unterstützung nach einem traumatischen Ereignis (Suizid, Tod einer nahestehenden Person,...). Auch hier geht es darum, die betroffene Person zu stabilisieren, sie zu unterstützen, den Tod bzw. das Ereignis zu akzeptieren, sich in angemessener Form von der verstorbenen Person zu verabschieden und das eigene soziale Netzwerk zu aktivieren, um wieder „handlungsfähig“ zu werden. Anhand des „BASIS“-Modells begleiten wir die betroffene Person Schritt für Schritt „bedürfnisorientiert“ durch diesen Prozess.

D.h., in diesem Seminar lernen Sie, Betroffene in ihrer jeweiligen Verfassung abzuholen, sie ein Stück weit zu begleiten und dann wieder selbstständig ihren Weg gehen zu lassen. Wir werden die Grenzen besprechen (wann reicht PEH, wann braucht es mehr?), uns die unterschiedlichsten Reaktionen von Betroffenen anschauen und uns natürlich mit dem Thema Stress bzw. Stressreaktionen (akute Belastungsreaktion und Posttraumatische Belastungsstörung) auseinandersetzen.

Mitzubringen: Beispiele aus der beruflichen Praxis.

Zielgruppe:

Mitarbeitende in Gesundheits- und Sozialberufen

Leitung:

Mag.^a Petra Preimesberger

Termin: Fr., 13. Mai 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

S2224 Sucht, Cyber-Grooming & Co – Chancen & Risiken der virtuellen Welt (Neue Medien TEIL 2)

Die tägliche Mediennutzung und die unzähligen Möglichkeiten aus dem virtuellen Raum sind Teil unserer Lebenswelt geworden und scheinen für Kinder, Jugendliche & Erwachsene unverzichtbar geworden zu sein. Neue Medien bieten Chancen und Herausforderungen gleichermaßen, ein übermäßiger Medienkonsum jedoch gefährdet die körperliche und psychische Gesundheit. Doch darf man die Digitalisierung nicht vorschnell verurteilen, es gibt auch positive und förderliche Aspekte.

Ziele:

Das Seminar ist theorie- und praxisorientiert angelegt und hat zum Ziel, den Teilnehmenden neben der Vermittlung von Wissen zu Neuen Medien (u.a. basierend auf Ansätzen aus der Psychologie und der Verhaltenstherapie) insbesondere auch den praktischen Umgang mit Problemfeldern aufzuzeigen, sodass ein wachsamer Blick und konkrete Handlungsstrategien angewendet werden kann.

- Hintergrund und Theorie zu Neue Medien
- Was sind Gefahren, Herausforderungen & Chancen der Digitalisierung aus psychologischer Sicht?
- Was sagt die Forschung (Zahlen & Fakten)?
- Auswirkungen bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen
- Entwicklungspsychologische Aspekte (z.B. Gehirnentwicklung)
- Kennenlernen von Risikofaktoren,

begünstigende Bedingungen, Persönlichkeitsmerkmale

- „Computer-/Internetsucht“: Ab wann spricht man von „Sucht“?
- Medienkompetenz – ein gesunder Umgang mit digitalen Medien
- Übungen, Fallbeispiele, Reflexion, Austausch

Zum Thema NEUE MEDIEN werden 2 Teile angeboten, die gerne auch einzeln gebucht werden können.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle Interessierten, die sich mit dem Bereich Neue Medien näher auseinander setzen möchten

Leitung:

MMag.^a Simone Friesacher & Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Mo., 16. Mai 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

P

Psychosozial

S2225 Gewaltfreie Kommunikation – eine Sprache die verbindet

Seminarort:
Liezen

Im Berufsalltag sind wir im Team und der Arbeit mit unseren KlientInnen ständig gefordert, gut miteinander in Verbindung zu sein. Das Miteinander ist nicht immer einfach. Was blockiert die Kommunikation, was heizt Konflikte an? Wie kann ich mich wertschätzend ausdrücken trotz Ärger?

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg ist eine Art sich auszudrücken und zuzuhören, bei der die Bedürfnisse der Menschen im Vordergrund stehen. Dahinter steht eine Haltung, die Tiefe und Verbindung in Beziehungen bringt, und es ermöglicht Konflikte wertschätzend zu bestreiten. Gewaltfrei heißt dabei nicht 'nett sein', sondern echt, ehrlich und authentisch zu handeln.

Inhalte:

- Was ist Gewaltfreie Kommunikation (GFK)?
- Haltung und Techniken der GFK nach Marshall B. Rosenberg
- Kommunikationssperren
- 4 Schritte Modell
- Empathie und Selbstempathie
- Impulse für den Berufsalltag
- Praktische Übungen

Ziele:

- Gewaltfreie Kommunikation als Methode und Haltung kennenlernen und üben
- Eigene Kommunikationskompetenz erweitern
- Hohe Beziehungsqualität im Miteinander
- Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires

Zielgruppe:

Für alle Menschen, denen ein wertschätzendes Miteinander am Herzen liegt

Leitung:

Martina Lehofer-Muhr

Termin: Di., 17. Mai 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal, Haus der Inklusion, Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:

€ 165,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

S2226 Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit dem Schwerpunkt therapeutisches Zaubern

Was wünscht man sich in aller Regel für Kinder? Glück, Erfolg, Zufriedenheit mit dem Leben, dauerhafte Freundschaften – das ist es wahrscheinlich, was uns als Antwort auf diese Frage als erstes in den Sinn kommt. Um diese Vorstellungen verwirklichen zu können, müssen sich Kinder Tag für Tag kompetent und erfolgreich mit den Anforderungen und Notwendigkeiten auseinandersetzen, auf die sie in ihrem Lebensumfeld treffen. Je früher die Grundbausteine für diese Kompetenzen gelegt werden, desto nachhaltiger werden Kinder in ihrer Lebensweise beeinflusst.

Sich selbst gut kennen und einschätzen können, mit anderen gut zurechtkommen, mit Stress oder Konflikten auf vielfältige Weise und kreativ umgehen können – alle diese Fähigkeiten sind „Life Skills“. Die Förderung und Stärkung dieser persönlichen Ressourcen sind nicht nur ein wichtiges pädagogisches Ziel, sondern auch die Basis von Gesundheitsförderung.

Verknüpft wird die Förderung dieser „Life Skills“ mit den Aspekten des therapeutischen Zauberns als Medium für die therapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Zauberei und Magie faszinieren den Menschen seit Anbeginn der Geschichte. Das erlaubte Spiel mit Illusionen übt auf viele Menschen einen großen Reiz aus: es ermöglicht, positiv im Mittelpunkt zu stehen. Therapeutisch eingesetzt ist Zaubern deshalb ein faszinierendes Me-

dium, um mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Kontakt zu kommen und in magischer Atmosphäre leichter Lösungsprozesse in Gang zu setzen und damit psychische Symptome und Probleme zu behandeln.

Ziele:

- Theoretische und praktische Auseinandersetzung, um Kinder fürs Leben zu stärken
- Möglichkeiten und Bedeutung des Zauberns in verschiedenen therapeutischen Arbeitsfeldern
- Erlernen einfacher doch wirkungsvoller Zauberkunststücke
- Erlernen der Präsentation und Aufbau einer magischen Atmosphäre

Zielgruppe:

KindergartenpädagogInnen, PsychologInnen, PädagogInnen, Mitarbeitende Personen in der Kinder- und Jugendhilfe

Leitung:

Mag. Michael Sailer

Termin: Mo., 30. Mai 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

P

Psycho-
sozial

Österreichischer
Psychotherapeutenverband

S2227 Trauma und Bindung – ihre Bedeutung in der Entwicklung von Kindern

Folgende und noch weitere Fragen, die im Zusammenhang mit Kindesentwicklung, Traumatisierung und Bindung ergehen, sollen in diesem Seminar beleuchtet und bearbeitet werden:

- Welche Verhaltensweisen sollen uns alarmieren?
- Wie entwickelt sich Bindungsverhalten, welche Störungen können auftreten?
- Traumatisierungen – welchen Einfluss haben Eltern und Bezugspersonen?
- Was ist noch im „normalen“ Bereich?
- Der Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen – was ist zu beachten?
- Videoanalysen

Ziele:

Anhand von eigenen und mitgebrachten Fallbeispielen soll das Thema abgerundet werden und in die alltägliche Arbeit einfließen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, TherapeutInnen und alle Personen, die mit dieser Thematik beruflich zu tun haben

Leitung:

Dr. Wolfgang Kaschnitz &
Dr.ⁱⁿ Sylvia Kaschnitz

Termin: Fr., 10. Juni 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

Seminar/Workshop

S2228 Die Kraft der Resilienz – Ressourcenstärkende Methoden für mehr Kraft, Freude und Lebendigkeit im Alltag

Stress gehört zum Leben dazu! Wir erleben ihn häufig wie eine Welle, die auf uns zurollt und fühlen uns der Dynamik, die damit einhergeht, ausgeliefert. Solange, bis wir lernen, auf der Welle zu surfen und die vorhandene Energie für uns zu nutzen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

- Wie Stress überhaupt entsteht
- Warum Stress (über)lebenswichtig ist
- Wie Stress im Kopf entsteht und warum unsere eigene Bewertung entscheidet
- Wie Stress negative oder positive Folgen nach sich zieht

In diesem Seminar geht es darum, Deinen ganz individuellen, nachhaltigen Umgang mit den eigenen Stressfaktoren zu finden, damit Du herausfordernde Situationen in Zukunft entspannter meistern kannst, kurzfristige Strategien kennst, im Stress die Notbremse zu ziehen und langfristige Strategien, wie Du schon präventiv auf der Stresswelle surfen kannst.

Aktiviere Deine Ressourcen und setze sie ein.

Jeder Mensch besitzt Stärke! Manchmal vergessen wir das in Zeiten starker Anforderungen und müssen uns erst wieder daran erinnern. Die innere Widerstandskraft ist wie ein Muskel. Sie wächst durch Training. Es ist dabei nicht notwendig, bereits als Kind einen bestimmten Trainingslevel erreicht zu haben, damit wir

als Erwachsene darauf zurückgreifen können. Training kann jederzeit – kann JETZT beginnen! Es ist Deine Entscheidung.

Im Seminar erwartet Dich Theorie und Trainingspraxis. Beantworte Dir Fragen wie: Was tut mir gut? Was passt zu mir? Wie schließe ich unter Belastung an meine Ressourcen an? Welches Tempo tut mir gut? Wie bleibe ich in meinem Rhythmus?

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte, die Ihre Widerstandskraft gegenüber stressigen Situationen stärken möchten und sich in Ihrem Umgang mit alltäglichen Herausforderungen mehr innere Ruhe und resiliente Strategien wünschen, um Ihre Leistungsfähigkeit und Lebensfreude zu steigern.

Leitung:

Karin Malaizier

Termin: Mo., 20. Juni 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

S2229 Pseudoautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?

Zu Beginn werde ich deutliche Unterschiede und Überschneidungen/Ähnlichkeiten zwischen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit stark ausgeprägten Medienkonsum aufzeigen.

Ferner möchte ich darüber sprechen, wie es gelingen kann, Kinder mit hohem Medienkonsum zu anderen Spielaktivitäten zu „verführen“? Ferner möchte ich Strategien vorstellen, wie wir Erwachsene den Medienkonsum eingrenzen können und wie wir mit den Tobsuchtsanfällen umgehen, wenn die Kinder ausschalten müssen.

Darüberhinaus möchte ich darstellen, wie sich emotionale Kompetenzen bei Kindern entwickeln und wie wir Erwachsene die Kinder dabei unterstützen können.

Ausreichend Zeit möchte ich auch Ihren Fragen und Anliegen widmen.

Ziele:

Unterschiede zwischen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit hohem Medienkonsum darstellen.

Unterstützungsangebote aufzeigen, um soziale und emotionale Kompetenzen bei den Kindern zu fördern.

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen und alle Personen, die mit dieser Thematik beruflich zu tun haben

Leitung:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Di., 27. September 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.

Seminar/Workshop

S2230 Bewusst kommunizieren – Beziehung gestalten mit der Marte Meo Methode

Marte Meo („aus eigener Kraft“) wurde von Maria Aarts (NL) als Entwicklungs- und Kommunikationsmethode entwickelt. Ziel dieser Methode ist es, Eltern und Fachpersonen zu befähigen, Entwicklungsprozesse durch entsprechende Interaktionsangebote anzuregen.

Wir wünschen uns für unsere Kinder, dass sie mit einem Gefühl von Geborgenheit, Liebe und Sicherheit aufwachsen und wünschen ihnen, dass sie fröhliche, selbstsichere und ausgeglichene Menschen werden. Wie können wir sie auf diesem Weg begleiten und ihnen optimale Bedingungen für Wachstum und Entfaltung ermöglichen?

Maria Aarts sieht gerade im Alltag zahlreiche Möglichkeiten, die Entwicklung von Kindern achtsam zu begleiten und ihnen ein „goldenes Geschenk“ zu geben, von dem sie ihr ganzes Leben profitieren.

Gleichzeitig ermöglicht das Wissen um die Bedeutung der uns oftmals wohl bekannteren und intuitiv eingesetzten kommunikativer Elemente und Verhaltensweisen uns, unsere sozialen Interaktionsmomente bewusst zu gestalten, um Impulse zu setzen, wenn Menschen in ihrer Entwicklung verzögert oder blockiert sind, emotionale Verbindungen unterbrochen sind oder beispielsweise auch, wenn Menschen nicht mehr in der Lage sind, ihr Leben selbständig zu meistern.

Marte Meo ist mehr eine Haltung als eine Methode und kann den beruflichen

Alltag in allen Bereichen, wo Menschen miteinander arbeiten, wirkungsvoll bereichern.

Ziele:

Vertiefende Einblicke in die Philosophie und Arbeitsweise von Marte Meo gewinnen und die natürliche Kraft der Kommunikation anhand ausgewählter Videosequenzen erfahren. Entwicklungsbotschaften lesen lernen, um darauf aufbauend die nächsten Entwicklungsschritte wirkungsvoll und zielorientiert im beruflichen Alltag anregen und begleiten zu können.

Zielgruppe:

Alle Menschen aus psychologischen, psychosozialen, therapeutischen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Bereichen, in deren Arbeitsfeld es um Beziehungsqualität geht

Leitung:

Mag.^a Gerda Guttmann-Klein

Termin: Mi., 28. September 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

S2231 Grundlagen zu affektiven Störungen

Affektive Störungen sind mehr als nur eine veränderte Stimmungslage. Es gibt sie in unterschiedlichsten Ausprägungen und mit mannigfaltigen Zusatzsymptomen von leichten, über mittelgradige bis hin zu schweren Verläufen. Betroffene und ihre Angehörigen müssen damit ihr Leben bewältigen und stoßen dabei auf umfangreiche Probleme.

Was genau zu den affektiven Störungen gehört, die unterschiedlichen Ausprägungen sowie der Umgang mit dieser Personengruppe in der Praxis von Betreuenden sollen Thema dieses Seminars sein.

Ziele:

- Basiswissen über diesen Störungskreis erwerben
- Schwierigkeiten aus Sicht von Betroffenen verstehen
- Sozialer Umgang mit Betroffenen und Angehörigen
- Einige psychologische Interventionen erlernen
- Praxisbeispiele gemeinsam reflektieren

Zielgruppe:

Betreuende und helfende Personen in sozialen Einrichtungen und Personen, die mit dieser Thematik beruflich zu tun haben

Leitung:

Mag.^a Claudia Burock

Termin: Fr., 30. September 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 160,00 inkl. 10% Ust.

S2232 Aufmerksamkeit und Lernen – aktuelle Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft

Wie und wohin richten wir unsere Aufmerksamkeit in unserem komplexen Leben? Wie bemerken wir, dass wir aufmerksam sind? Was ist Aufmerksamkeit? Welche Wirkung hat Aufmerksamkeit auf unser Bewusstsein, Lernen, Gedächtnis, Handeln und unser Befinden? Welche Hirnstrukturen sind involviert?

Das Nervensystem ist ein Ganzes, unteilbar und wird nur aus didaktischen Gründen zerlegt. Jedoch wichtige Integrationsstellen wie die Formatio reticularis mit ihrem aufsteigenden retikulären aktivierenden System (ARAS), der präfrontalen Cortex und die Assoziationsareale tauschen ständig Informationen untereinander aus, um die Aufmerksamkeit, Konzentration, den Fokus, die Lernprozesse und Gedächtnisentstehung aufrecht zu halten. Dabei spielt das limbische System (Färbung unseres Lebens), ein erholsamer Schlaf und verschiedene Neurotransmitter wie Serotonin, Dopamin, Noradrenalin eine wesentliche Rolle.

Biologische Störungen, psychologische Faktoren und Umweltfaktoren werden analysiert. Der Mechanismus und mögliche Nebenwirkungen der medikamentösen Behandlung wie, z.B. Ritalin und Strattera werden diskutiert.

Inhalte:

- Lernen versus Gedächtnis: die 04 wichtigen Phasen
- Tipps für eine bessere Konsolidierung der erworbenen/gelernten Infos
- Die unverzichtbare Funktion unserer Mitochondrien für die Aufmerksam-

keit, Lernprozesse und die Gedächtnisbildung

- Aufsteigendes Retikuläres Aktivierendes System (ARAS) und seine Wirkung auf unsere Aufmerksamkeit und das Lernen
- Die Filterfunktion der Formatio reticularis: Bedeutsam für unsere Entwicklung, Wahrnehmung, Denken, Aufmerksamkeit und Lernen
- Störungen des Aktivierungssystems: ADHS versus ADS
- Formatio reticularis als „Ausgangstür“ des limbischen Systems: wohin richten wir unsere Aufmerksamkeit

Ziel: Die Funktionelle Neuroanatomie verhilft uns, Aufmerksamkeitsfunktionen wie z. B. Wahrnehmung, Gedächtnis, Analysen, Planen, Handeln, Problemlösung und Lernprozesse besser zu verstehen.

Zielgruppe: interessierte Personen aus allen Fachrichtungen

Leitung:

Prof. Dr. (BRA) Nelson Annunciato

Termin: Mo., 03. Oktober 2022

09 - 16:30 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 170,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

S2234 Umgang mit Widerstand und Frustration

In jeder Handlung steckt ein Lösungsversuch und damit Fähigkeiten.

Im Seminar möchte ich alle Teilnehmenden zum Querdenken einladen, Querdenken auch in schwierigen Gesprächssituationen. Wenn der Prozess feststeckt, wenn Frust und Resignation sich ausbreiten, dann gilt es für BeraterInnen und KlientInnen sich wieder mit den eigenen Lösungskompetenzen, den Fähigkeiten und dem Humor zu verbinden. Wir wollen liebevoll auf unsere eigenen Ansprüche, Glaubenssätze, Erwartungshaltungen an unsere KlientInnen schauen, aber auch auf deren Antworten, so schräg diese auch sein mögen.

Ziele:

- Die eigenen unangenehmen Gefühle als hilfreiches Signal wahrnehmen, und achtsames Umgehen damit
- Bewusstes Umgehen mit Gefühlen, Motiven, Bedürfnissen und Werten
- Radikale Ressourcenorientierung (hinter allen Handlungen - auch den „negativen“ - stecken gute Absichten)
- Nützliche Handlungsoptionen entwickeln
- Vertrauen in die Kreativität, Autonomie, Kooperationsfähigkeit aller Menschen

Wir wollen mit Ihren Beispielen üben, damit ein Transfer in den Berufsalltag gut gelingen kann.

Methoden:

- Theoretische Inputs zur Dynamik von Konflikten und deren Lösungsmöglichkeiten

- Unterscheiden von Gefühlen, Bewertungen, Interpretationen und Bedürfnissen
- Nützliche Geschichten, neue Perspektiven auf das Problem (er)finden
- Üben an praktischen Beispielen, um unmittelbar erleben zu können, wie wirksam oft kleine Veränderungen im Gesprächsverlauf sind
- Demonstrationen der TrainerIn
- Spaß und Humor, gerade in schwierigen Situationen, helfen Distanz zu schaffen und ermöglichen neue Sichtweisen

Mein Motto: Trainings müssen spannend und kreativ sein, an den Fragen und Themen der Teilnehmenden orientiert und ein Transfer in die Arbeitswelt muss unmittelbar möglich sein.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, AltenpflegerInnen, BetreuerInnen, ...

Leitung:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gundi Mayer-Rönne

Termin: Mi./Do., 05.+ 06. Oktober 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 295,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

P

Psycho-sozial

A

Alter & Pflege

Berufsverband
Österreichischer
Psychologinnen

Seminar/Workshop

S2235 Von Wurzeln und Flügeln – Wie Bindung unser Leben beeinflusst

Bindung begleitet jeden Menschen ein Leben lang. Dass, was wir vom ersten Tag an mit unseren Bezugspersonen und unserem Umfeld erleben, hat oft lebenslangen Einfluss auf unser Verhalten in zwischenmenschlichen Beziehungen. Was passiert, wenn unser Bindungssystem negativ geprägt wird, wie sich das in unterschiedlichen Altersklassen und Lebensbereichen auswirkt und wie man als außenstehende Person darauf reagieren kann, soll in diesem Seminar genauer betrachtet werden.

Ziele:

- Grundlagen über Bindung, Bindungsverhalten und Bindungssysteme erhalten
- Entwicklung von pathologischen Bindungsmustern verstehen
- Verhaltensauffälligkeiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Bindungsproblemen erkennen
- Umgang mit bindungsauffälligen Menschen in der beruflichen Praxis reflektieren

Zielgruppe:

Menschen, die in sozialen Betreuungseinrichtungen arbeiten und alle, die mehr über den Einfluss von Bindungserfahrungen auf unser Leben erfahren wollen

Leitung:

Mag.^a Claudia Burock

Termin: Fr., 07. Oktober 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial

S2236 Elternarbeit bei Autismus-Spektrum-Störungen

Die Einbeziehung der Eltern sowie des gesamten Netzwerks um das betroffene Kind herum, ist für eine erfolgreiche Unterstützung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus dem autistischen Spektrum sinnvoll und vor allem zielführend. Eltern von Kindern mit einer Autismusspektrumstörung sind häufig großen Belastungen ausgesetzt, wodurch ein erhöhter Bedarf in der Begleitung entsteht.

Inhaltlich werden dabei folgende Themen genauer behandelt:

- Psychoedukation und Diagnoseverarbeitung
- Beziehungsaufbau sowie Kommunikation und Kontaktgestaltung
- Auswirkungen der Diagnose auf das familiäre Gefüge
- Hilfestellungen für schwierige Situationen in der Elternarbeit
- Abgleichen von Elternsicht und Sicht der Fachleute
- Familiäre Belastungen und Konstellationen
- Ressourcenarbeit und Zusammenarbeit im Helfersystem

Ziele:

Im Rahmen des Seminars werden Strategien erarbeitet und Konzepte vorgestellt, wie man Eltern in ihrer Rolle stärken, ihnen Wissen vermitteln kann und sie lernen, ihre bereits vorhandenen Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Zielgruppe:

Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen, KlientInnen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten

Leitung:

Mag.^a Claudia Kreiner &
Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Mo., 10. Oktober 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

S2238 Positive Autorität für Führungskräfte und Teamleitungen

Seminarort:
Gleisdorf

Wie gelingt es, Mitarbeitende so zu führen, dass es dem eigenen Leitbild entspricht, Unternehmensziele bestmöglichst erreicht werden und ein motivierendes und förderliches Klima spürbar ist? Was braucht es, damit ich bei all den Herausforderungen und teils schnellen Veränderungen des Arbeitsalltages eine wertschätzende und klar orientierte Führungskraft bleiben kann.

Hierzu braucht es eine Form von positiver Autorität, die mit Transparenz und Klarheit für Sicherheit und Orientierung sorgt, die durch aktive und konstruktive Beziehungsgestaltung ein motivierendes Klima ermöglicht und die es mir ermöglicht, in der Handlungsfähigkeit zu bleiben und meine Mitarbeitenden wohlwollend und zielorientiert zu führen.

Ziele:

- Kennen der Eckpfeiler positiver Autorität im Führungskontext
- Erproben von verschiedensten Handlungs- und Kommunikationsmöglichkeiten
- Sich in der Führungsrolle gestärkt und souverän fühlen

Zielgruppe:

Teamleitungen und Führungskräfte

Leitung: Mag.^a Gloria Avar

Termin: Mi., 12. Oktober 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 180,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

S2239 „Ich sehe Dich - Du siehst mich“ – Angehörigengespräche/Elterngespräche wirksam führen

Das Führen von Elterngesprächen gehört zum Selbstverständnis einer pädagogischen Fachkraft und stellt eine hochwertige pädagogische Dienstleistung dar. Im Vordergrund der Kommunikation stehen daher die Erzeugung eines freundlichen Kontakts und eines angstfreien Gesprächsklimas. Im Seminar nehmen wir Bewertungsprozesse auf beiden Seiten in den Blick und eignen uns Handlungskompetenzen für eine wertschätzende und offene Kommunikation mit Eltern an.

Das Wissen um die Wirkung und die Einübung des Einsatzes von Setting, Körpersprache und einfachen, effektiven Gesprächsführungstechniken helfen uns dabei, das Wesentliche im Fokus zu behalten: Kindliches Verhalten verstehen und in einer gemeinsamen Suchbewegung mit den Eltern ergründen.

Ziele:

- Erweiterung der eigenen verbalen und nonverbalen Verhaltenskompetenzen
- Reflexion der eigenen Bewertungsprozesse und des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Umgang mit der eigenen Stressachse und Stressreduzierung in herausfordernden Gesprächssituationen
- Praxistraining

Zielgruppe:

Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen, KlientInnen und zu Pflegenden arbeiten, interessierte Personen

Leitung: Karin Malaizier

Termin: Do., 13. Oktober 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2240 Fördern und behandeln von sozial-emotionalen Störungen im Kindesalter

In dieser Fortbildung werden anfänglich unterschiedliche Störungsbilder, die die sozial-emotionale Entwicklung beeinträchtigen, vorgestellt. Dabei werden grundlegende Aspekte von emotionalen und sozialen Auffälligkeiten und Störungen analysiert sowie mögliche Förder- und Behandlungsmethoden aufgezeigt.

Inhaltlich werden dabei folgende Themen genauer behandelt:

- Einführung ins Thema sozial-emotionale Entwicklung
- Überblick über Störungsbilder der sozial-emotionalen Entwicklung
- Vorstellung von unterschiedlichen Materialien sowie Behandlungs- und Fördermethoden, um die sozial-emotionale Entwicklung bestmöglich zu fördern
- Bearbeitung konkreter Fallbeispiele

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten gezielte Hilfestellungen für den beruflichen Alltag, um Störungen der sozial-emotionalen Entwicklung bestmöglich behandeln und fördern zu können.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen sowie Personen, die beruflich mit Kindern arbeiten

Leitung: Mag.^a Claudia Kreiner & Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Mo., 17. Oktober 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

Berufsverband
Österreichischer
PsychologInnen

S2241 Persönliche Autorität in der Begleitung von Menschen mit Behinderung

Im Betreuungsalltag gibt es viele Situationen, in denen BegleiterInnen die Führung übernehmen (müssen), wenn es um den Schutz von Menschen mit Behinderung geht.

Durch das Entwickeln der Persönlichen Autorität lernen Sie, die Führung zu übernehmen, wenn es notwendig ist und gleichzeitig auf Augenhöhe mit den Menschen zu bleiben, die Sie begleiten. Sie wahren Ihre eigene Integrität und auch die Ihres Gegenübers. Sie handeln verantwortungsvoll und besonnen.

Die Grundlage dieses Seminars bildet die Arbeit von Jesper Juul, dänischer Familientherapeut und Autor von 40 Büchern. Er steht für ein neues Paradigma in der Pädagogik: Erziehung durch Beziehung, Werte wie Gleichwürdigkeit, Verantwortung, Integrität und Gemeinschaft. Seine Arbeit ist geprägt von tiefer Menschlichkeit und es geht dabei um Haltung anstelle pädagogischer Konzepte.

Ziele:

Bei der Persönlichen Autorität geht darum, ...

- ... wie Sie Ihre eigenen Grenzen wahren und gleichzeitig die Grenzen Ihres Gegenübers achten.
- ... wie Sie den von Ihnen betreuten Menschen auch in herausfordernden Situationen auf Augenhöhe begegnen können.
- ... wie Sie sich verhalten können, wenn behinderte Menschen sich selbst oder andere gefährden, ohne sich

über sie zu stellen.

- ... wie Sie Verantwortung übernehmen und nach Ihren Werten handeln.
- ... Ihre eigenen Führungsqualitäten zu entdecken.

Zielgruppe:

Fachkräfte aus dem Bereich der Behindertenarbeit

Leitung: Christine Weiss

Termin: Di., 18. Oktober 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 160,00 inkl. 10% Ust.

S2242 Zweite Chance für das Gehirn – Der nachhaltige Einfluss frühkindlicher Reflexe auf Motorik, Verhalten und Lernen

Der Lidschluss und der Atemreflex begleiten uns in jeder Sekunde unseres Lebens. Doch was ist mit dem ebenfalls vom Hirnstamm gesteuerten Moro-, Landau- und Greifreflex?

Im ersten Lebensjahr eines Babys kommt neben den zahllosen motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Lernfenstern auch der Integration einiger frühkindlicher Reflexe ein bedeutender Stellenwert zu. Sichern diese zunächst das Überleben des Kleinkindes, ist es jedoch wichtig, dass sich das Gehirn weiterentwickelt und die frühkindlichen Reflexe damit auch wieder verschwinden.

Bleiben sie nämlich über das Alter von etwa 6-12 Lebensmonaten hinaus bestehen, so können Sie zu unliebsamen Quälgeistern in der gesamten Entwicklung werden. Es benötigt große Kraftanstrengung, diese zu kontrollieren, was zu einer dauerhaften Überlastungssituation führen kann.

Fällt uns ein Kind durch sein zappeliges Verhalten, rasche Reizüberflutung, durch Merk- und Konzentrationsprobleme, Lese-, Schreib- oder Rechenschwierigkeiten auf, ist es wichtig, auch an diese Störenfriede und ihre damit einhergehende Unreife des Zentralnervensystems zu denken.

Dies kann das kindliche Leben in vielen Aspekten massiv belasten, zu häufigen Stress-Situationen und sogar zu Symptomen wie Einnässen, Allergien oder Reizüberflutung führen. Ein Leben mit angezogener Handbremse sozusagen.

Kleine neuromotorische Übungen, aktiv oder passiv ausgeführt, vermitteln unserem Gehirn die entscheidenden Impulse, welche es benötigt, um Reifungsprozesse nachholen und Ruhe ins System bringen zu können.

Ziele:

- Lernen Sie die wichtigsten frühkindlichen Reflexe anhand von Videobeispielen kennen
- Erkennen Sie Bewegungen und unpassende Verhaltensweisen, welche durch zu lang aktive frühkindliche Reflexe ausgelöst sein können
- Erproben Sie ein Testprogramm zur ersten Überprüfung
- Erlernen Sie zahlreiche praktische Übungen zur Reflexintegration
- Fragestunde zur Besprechung eigener Erfahrungen

Zielgruppe:

PädagogInnen, FrühförderInnen, TherapeutInnen

Leitung: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Mi., 19. Oktober 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 160,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2243 Diagnostik im Kleinkindalter

Im Kleinkindalter ist es besonders wichtig, Entwicklungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen frühzeitig und exakt erkennen und differenzieren zu können. Nur so kann rechtzeitig eine adäquate und spezifische Förderbehandlung eingeleitet werden. Die ist für die Weiterentwicklung der Kinder von großer Bedeutung.

Sowohl aus medizinischer als auch aus entwicklungspsychologischer Sicht werden Untersuchungsmethoden und standardisierte Tests präsentiert. Auch die Möglichkeiten daraus resultierender, spezifischer Förderansätze werden aufgezeigt.

Folgende Krankheitsbilder werden im Besonderen berücksichtigt:

- Geistige Retardierung
- Verhaltensauffälligkeiten
- Autismus-Spektrum-Störungen
- ADHS

Zielgruppe:

PädagogInnen, TherapeutInnen, PsychologInnen, FrühförderInnen

Leitung:

Dr. Wolfgang Kaschnitz & Mag.^a Katharina Pachernegg

Termin: Fr., 21. Oktober 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2244 Schultütenprogramme: Sinneswahrnehmungen und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Welche Teilleistungen (Sinneswahrnehmungen) gibt es und welche Funktionen haben diese für die Entwicklung der Kinder. Nicht alle Kinder können das Lesen, Rechnen und Schreiben in der Schule leicht erlernen. Für diesen Lernprozess sind unterschiedliche Voraussetzungen nötig.

Inhalte:

- phonologische Bewusstheit
- optischen Bereich (Differenzierung, Gedächtnis und Serialität),
- akustische Bereich (Differenzierung, Gedächtnis und Serialität)
- Körperschema
- Raumorientierung

Unterschiedliche Möglichkeiten zur Förderung der einzelnen Bereiche (z.B.: Zahlen- und Entenland von Prof. Preiß oder das Würzburger Trainingsprogramm von Schneider) werden vorgestellt.

Welche Programme sich aus 20-jähriger Erfahrung im Training mit über 300 Kindern bewährt haben, wird in diesem ganztägigen Seminar dargestellt. Außerdem wird gemeinsam erarbeitet, welche, bereits vorhandene Spiele der eigenen Einrichtung (im Sinne der Nachhaltigkeit) zur eventuellen Förderung eingesetzt werden können.

Ziele:

Die PädagogInnen sollen die jeweiligen Fähigkeiten in diesen Sinneswahrnehmungen im Alter von 4 bis 7 Jahren ken-

nenlernen und deren Zusammenhänge für den Erwerb des Lesens, Rechnens und Schreibens verstehen. (So ist z.B. das optische Gedächtnis eine wichtige Teilleistung für das Merken von schwierigen Wortbildern.)

Weiters wird die phonologische Bewusstheit erklärt und deren Bedeutung aufgelistet.

Wie können PädagogInnen eventuelle Schwächen schon rechtzeitig erkennen und mit welchen Methoden kann man diese altersgerecht schon im Kindergarten entgegenwirken.

Zielgruppe:

PädagogInnen

Leitung:

Mag.^a Roswitha Hafen

Termin: Mo., 24. Oktober 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.

S2245 Praktische Entwicklungspsychologie des Kindes unter besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung

Jean Piaget sagte, die menschliche Entwicklung geht vom Greifen zum Begreifen.

In diesem praxisorientierten Seminar zeigt Dr. Philip Streit anschaulich, wie die Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung die Grundlage für das Denken und die sozial emotionale Entwicklung darstellt. Praktisch werden die Meilensteine der Entwicklung im Bereich der Motorik, der Wahrnehmung, des Denkens sowie die der psychosozialen Entwicklung aufbereitet und zusammengeführt.

Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über ein gut anwendbares Instrumentarium zur stärkenorientierten Einordnung der kindlichen Entwicklung.

Zielgruppe:

All jene, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Ziele:

- Die Teilnehmenden lernen die wesentlichen Meilensteine der Entwicklung kennen
- Die Teilnehmenden sind in der Lage, diese mithilfe von einfachen Verfahren zu ermitteln und Entwicklungsstufen einzuordnen

Leitung:

Dr. Philip Streit

Termin: Mo., 07. November 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 175,00 inkl. 10% Ust.

S2246 Haftungsfragen im beruflichen Kontext in der Betreuung/ Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen

Dieses Seminar ist an Berufsgruppen gerichtet, die Minderjährige betreuen und beaufsichtigen.

Im Berufsalltag mit Kindern und Jugendlichen werden Fachpersonen regelmäßig mit verschiedenen Konstellationen und Überlegungen zu den Themen Aufsicht/Aufsichtspflicht, Haftung gegenüber den Eltern, AuftraggeberInnen aber auch als DienstnehmerInnen konfrontiert.

Fragen, wie diese stellen sich häufig im Kontext dieser verantwortungsvollen Tätigkeit:

- Hafte ich für die Schäden von den Kindern?
- Bin ich mitverantwortlich am Strafgericht, wenn Jugendliche etwas „anstellen“?
- Muss ich dazu eine Aussage beim Strafgericht machen?
- Was ist, wenn ein Kind im KFZ im Rahmen der Betreuung mitfährt und durch einen Unfall zu Schaden kommt?

Das Seminar behandelt wesentliche Rechtsbereiche zu diesen Themen. In diesem Seminar besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit von den Seminarteilnehmenden eingebrachten Praxisbeispielen die rechtlichen Grundlagen zu veranschaulichen.

Ziele:

Vermittlung von Grundinformationen über die wesentlichen Haftungsbereiche und inhaltliche Auseinandersetzung betreffend möglicher Situationen und Anwendungsfälle in der beruflichen Praxis.

Zielgruppe:

Fachkräfte, die im Rahmen der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im elementaren, sozialpädagogischen, freizeitpädagogischen und sozialarbeiterischen Bereich tätig sind

Leitung:

DSAⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pörsch

Termin: Di., 08. November 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

S2247 Dokumentation in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung

„Wenn nur das Dokumentieren nicht wäre!“. Ein häufiger Seufzer aus dem Mund von Fach- und DiplomsozialbetreuerInnen. Das Thema „Dokumentation“ ist zuweilen eine große Herausforderung: Der Sachverhalt soll fachlich korrekt, nachvollziehbar und ohne Interpretationen dargestellt, das Wichtigste in aller Kürze aufgeschrieben werden („Was ist bloß das Wichtigste?“, alleine darüber sind sich manche Teams uneinig).

Wie das Dokumentieren unkompliziert und vielleicht sogar lustvoll anstatt frustvoll umgesetzt werden kann, darum geht es in diesem Seminar. Im besten Fall entdecken die Teilnehmenden sogar ihre Freude am Formulieren oder daran, ihre KundInnen mit einzubeziehen.

Ziele:

Die Teilnehmenden wissen, wie sie fachlich richtig formulieren, was sie dokumentieren müssen und wo sie nachschauen können.

Theoretische Inhalte:

- Wozu dokumentieren wir? Die Ziele der Dokumentation.
- Die rechtliche Seite: Dokumentation zur eigenen rechtlichen Absicherung.
- Was soll dokumentiert werden?
- Wahrnehmen, Beobachten, Beschreiben, Interpretieren: Den Unterschied zwischen eigenen Interpretationen und Beobachtungen erkennen.
- Wann hat eine eigene Meinung/ Interpretation/ Vermutung Platz in

der Dokumentation und in welcher Form?

Praxisbezogene Inhalte:

- Wie beschreibe ich ressourcenorientiert?
- Wie formuliere ich fachlich korrekt?
- Wie bleibe ich beim Wichtigsten, wie fasse ich mich trotzdem kurz?
- Hilfestellungen und Methoden beim Finden von Formulierungen.
- Eine Prise Humor: von der Übertreibung zur passenden Formulierung.

Zielgruppe:

Personen, die mit Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten

Leitung:

Christine Weiss

Termin: Mo., 14. November 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 160,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

S2248 Methoden-Workshop: Ressourcenorientierte Methoden & Tools für die Praxis in der Kinder- und Jugendarbeit

Dieser Workshop widmet sich unterschiedlichen Methoden und Tools für die praktische Arbeit mit Kindern (ca. ab Schulalter) und Jugendlichen (Beispiele sind ebenso auf Erwachsene umlegbar). Im Fokus bleibt der ressourcen- und lösungsorientierte Ansatz. Lernen Sie verschiedenste Möglichkeiten für die Arbeit mit Bildern/Bildkarten, Arbeitsblättern, unterschiedlichen Materialien (Puppen, Naturstoffe usw), Büchern sowie Übungen, Fragestellungen und Rollenspiele kennen. Eingebettet in die theoretischen Hintergründe erfahren Sie, worauf Sie achten sollen und worauf die jeweiligen Interventionen zielen. Einzel, paarweise oder in Kleingruppen werden zahlreiche Tools & Methoden ausprobiert und die gegenseitigen Erfahrungen gemeinsam reflektiert. Durch das persönliche Erleben und Anwenden werden kreative Prozesse in Gang gesetzt und mehr Sicherheit für den Transfer in die Praxis gewonnen.

Methoden:

- Unterschiedliche Übungen, Tools & Methoden, die theoriegestützt erklärt werden
- Einsatz von verschiedenen Arbeitsmaterialien
- Entspannungstechniken und Phantasieren
- Transfer in den Alltag
- Selbst ausprobieren
- Reflexion & Feedback

- Gegenseitiger Austausch & Diskussion

Ziele:

- Erweiterung des persönlichen Pools an Methoden und Tools für den beruflichen Alltag
- Kennenlernen und Ausprobieren unterschiedlicher Einsatzvarianten
- Erhöhung der Sicherheit in der Anwendung

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, BeraterInnen, BetreuerInnen

Leitung:

Mag.^a Jasmin Thamer

Termin: Di., 15. November 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 175,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

S2249 Zieldefinition und zielorientiertes Arbeiten in der KlientInnenarbeit

Seminarort:
Liezen

„Wie kann ich sicherstellen, dass das, was ich tu´ und wie ich es tu´, funktional ist im Sinne der Zielerreichung?“

Kein klares Ziel definiert zu haben bedeutet, dass ich zwar über den Atlantik segeln kann, ich mich aber nicht wundern darf, wenn ich in der kalten Region der Südspitze von Argentinien ankomme, ich aber eigentlich bei der ersten Landsichtung die Freiheitsstatue des „Big Apple“ sehen wollte!

Da hab´ ich ja wohl etwas vergessen! Nämlich genau zu eruieren, wohin ich will und welche Koordinaten ich dafür einstellen muss.

Genau dieses Problem können wir in der sozialen Arbeit oft sehen und damit werden Betreuungs-, Beratungs- und Begleitungsprozesse von KlientInnen endlos und für KlientInnen und KollegInnen unübersichtlich.

Wie können KlientInnen und Mitarbeitende der sozialen Arbeit wissen, wann etwas positiv (oder ein Ziel auch nicht zu erreichen ist) zu Ende gebracht ist, wenn das Ziel und die für das Erkennen des Ziels notwendigen „Skills“ nicht gemeinsam klar definiert werden. Methodik und zeitliche Dimensionen in einem KlientInnenprozess können erst nach einer genauen Zieldefinition geplant und abgestimmt werden.

Ziele:

- Selbstreflexion bzgl. Ziel- (Lösungs-) versus Problemorientierung
- Verständnis für klare Ziele/Arbeit
- Sicherheit, Ziele und dazu notwendige Skills, aber auch Grenzen in der KlientInnenarbeit offen anzusprechen
- Planungssicherheit zu entwickeln

Zielgruppe:

KollegInnen in der direkten KlientInnenarbeit, die sich mit der Thematik auseinandersetzen wollen und schon „immer“ eine Alternative zu Endlosprozessen in der KlientInnenbetreuung haben wollten

Leitung:

DSAⁱⁿ Julia Engel

Termin: Mi., 16. November 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Lebenshilfe Ennstal, Haus der Inklusion, Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen

Teilnahmegebühr:

€ 165,00 inkl. 10% Ust.

S2250 Behinderung und Demenz

Die Inhalte dieser Fortbildung beschäftigen sich mit dem Umgang, der Pflege und der Betreuung von Menschen mit Behinderungen sowie im Alter auftretende Doppeldiagnosen, wie zum Beispiel „Demenz“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen ein Grundwissen über Behinderungen und zusätzlich herausfordernde Situationen, die im Alter auftreten.

- Definition (Behinderung, Demenz), Ursachen und Symptome
- Intelligenzminderung
- Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Syndrome
- Leitprinzipien für Pädagogik und Therapie
- Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation
- Medikamentöse und nicht medikamentöse Behandlungsmethoden
- Doppeldiagnosen und Doppeldiagnosen im Alter
- schwierige Situationen und Umgang mit diesen

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen ein Grundwissen über die Bedeutung von Behinderungen und im Alter auftretende Doppeldiagnosen, den adäquaten Umgang mit den Betroffenen und sind in der Lage, schwierige Situationen zu meistern.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen mit Schwerpunkt Behindertenarbeit

Leitung:

Karin Hollerer, MSc

Termin: Fr., 18. November 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 160,00 inkl. 10% Ust.

S2251 Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störungen im Vorschulalter

Seminarort:
Gleisdorf

Das Seminar soll einen Überblick über Früherkennungsmerkmale von Klein- und Vorschulkindern mit einer Autismus-Spektrum-Störungen geben sowie die ursächlichen Faktoren für die Besonderheiten, Stärken und Schwierigkeiten von betroffenen Klein- und Vorschulkindern im Lebensalltag aufzeigen.

Dabei werden konkrete Therapie- und Fördermethoden anhand von Materialien sowie Fallbeispielen vorgestellt. Es soll vor allem vermittelt werden, welche frühen „Warnzeichen“ es gibt und wie auf die besonderen Bedürfnisse dieser Kinder genauer eingegangen werden kann.

Genauere Inhalte sind dabei:

- Beziehungsaufbau und Kontaktförderung
- Anbahnung von Spielverhalten
- Aufbau einer Arbeitshaltung
- Hilfestellungen bei Alltagsroutinen durch den Einsatz von Strukturierungs- und Visualisierungshilfen
- Förderung der sozialen Interaktion sowie der Kommunikation

Ziele:

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über frühe Symptome von Klein- und Vorschulkindern mit einer Autismus-Spektrum-Störungen sowie konkrete Hilfestellungen und Praktiken für den Alltag.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Klein- und Vorschulkindern mit ASS beschäftigen

Leitung: Mag.^a Claudia Kreiner & Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Mo., 21. November 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: „Zum Dokl“
Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf

Teilnahmegebühr:
€ 180,00 inkl. 10% Ust.

B
Behin-
derung

S2252 NeuroDeeskalation

Führen Sie Menschen auf die geborgene Seite Menschen mit Bindungstraumatisierungen switchen in Nähebegegnungen oftmals in traumatisierte Muster mit neurobiologischer Aktivierung ihres Gefahrensystems. Wann immer das passiert, begegnen sie Menschen im Kampf-, Flucht- oder Erstarrungsmodus. In diesen Situationen werden BetreuerInnen oft selbst in ihren eigenen Gefahrensystemen getriggert und reagieren mit ihren eigenen Traumamuster. Symmetrische Eskalationen sind dann schwer zu vermeiden.

NeuroDeeskalation ist eine Methode, welche die Erkenntnisse der Neurobiologie, Bindungstheorie, Traumatheorie und des Körperpsychotherapie auf den Spezialfall Eskalation anwendet. Die Methode ergänzt bindungsorientierte und traumabasierte Ansätze sowie die Methoden der Neuen Autorität bzw. der Psychologie des gewaltfreien Widerstands (NVR psychology).

Ziele:

Die Teilnehmenden ...

- ... können KlientenInnen vor, mitten, in und nach Eskalationen aus dem Bedrohungssystem ins Bindungssystem führen;
- ... kennen grundlegende Strukturen, Mechanismen und Begegnungsformen, welche Eskalationen unwahrscheinlicher werden lassen;
- ... konnten ihre professionelle Haltung durch gefühltes Verstehen für Eskalationssituationen weiter entwickeln;
- ... entwickeln eine geschulte Intuition für bindungsfördernde Interventionen in Begegnungen, in denen Menschen ihr

Bedrohungssystem aktivieren;

- ... kennen Techniken, die, wenn die innere Haltung bindungsorientiert ist, das Wechseln des Gegenübers in das Bindungssystem wahrscheinlich machen;
- ... verstehen den Sinn hinter Eskalationen und können diese für Bindungsaufbau und -vertiefung nutzen.

Zielgruppe:

Menschen, welche mit bindungstraumatisierten Menschen arbeiten aus den Kontexten Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Forensik, Erwachsenen- und Alterspsychiatrie; PädagogInnen aus Schule und Sozialpädagogik, Pflege- und Adoptiveltern

ACHTUNG - Bei diesem Seminar sind gesonderte STORNOBEDINGUNGEN:

Stornierung bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu tragen. Stornogebühren entfallen, wenn rechtzeitig ein/e ErsatzteilnehmerIn schriftlich genannt wird. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Leitung: Dieter Dengel

Termin: Di., 22. November 2022
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 220,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder & Jugend

B

Behinderung

P

Psycho-sozial

A

Alter & Pflege

S2253 Trauma und Dissoziation

„Ein psychisches Trauma ist ein vitales Diskrepanzerlebnis zwischen bedrohlichen Situationsfaktoren und den individuellen Bewältigungsmöglichkeiten, das mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einhergeht und so eine dauerhafte Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses bewirkt.“ (Fischer, Riedesser, Lehrbuch der Psychotraumatologie)

Die Notwendigkeit, sich mit den Folgen von Trauma auseinander zu setzen, ist in den letzten Jahren Betroffenen wie auch Personen aus verschiedensten psychosozialen Berufsgruppen bewusst geworden. Traumatisierte Menschen brauchen eine, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Form der Begleitung, bei der neben einem soliden Basiswissen, die innere Haltung eine bedeutende Rolle spielt.

Die Arbeit mit traumatisierten Menschen setzt ein Grundwissen über Trauma, Traumafolgestörungen, Dissoziation und Symptome voraus. Weiteres kann der Blick auf die eigene Geschichte wichtig sein, um sich mit der Frage zu beschäftigen, welche Rolle diese in meiner Arbeit mit traumatisierte Menschen spielt und womöglich beeinflusst.

Ziele:

In dieser Fortbildung erhalten Sie ein Basiswissen über einfache und komplexe Traumata und Dissoziation. Durch den Einblick in die Symptomatik der posttraumatischen Belastungsstörung und der komplexen Traumafolgestörungen soll ein besseres Verständnis für die Betroffenen erlangt werden, um somit auch den Umgang mit ihnen zu erleichtern.

Zielgruppe:

PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialpädagogInnen z.B. in psychosozialen Einrichtungen

Leitung:

Mag.^a Christine Pochat

Termin: Mo/Di., 28.+29. Nov. 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 280,00 inkl. 10% Ust.

P
Psycho-
sozial

STLP

Steirischer Landesverband für Psychotherapie

S2254 Das soziale Gehirn

Die Gehirnentwicklung eines Kindes ist in weiten Teilen noch nicht abgeschlossen. Sie erfolgt postnatal durch neuroplastische Prozesse, d.h., entwicklungs- und erfahrungsbedingte Veränderungsprozesse im Gehirn. Neuroplastizität schafft einen Brückenschlag zwischen Biologie und Umwelt und macht das kindliche Gehirn einerseits besonders lernfähig, aber andererseits auch höchst anfällig für negative Umwelteinflüsse. Grundvoraussetzungen für eine gesunde hirnanatomische und kognitive Entwicklung sind positive Interaktionen zwischen Kind und sozialer Umwelt, die physiologische Stressreaktionen abpuffern und Bindungsfähigkeit forcieren. Im Gegensatz dazu führen negative Umwelteinflüsse wie Vernachlässigung und Misshandlung aufgrund der massiven Neuroplastizität des kindlichen Gehirns zu einer erhöhten Vulnerabilität für toxischen Stress. Das kann in weiterer Folge kognitive Schäden und langfristig verstärkte Angstreaktionen auslösen.

Ziele:

Pädagogischen und sozialpädagogischen Fachleuten wesentliches Know-how im Bereich der Neurobiologie insbesondere der kindlichen Gehirnentwicklung zu vermitteln und Werkzeuge in die Hand zu geben, um neurowissenschaftliche Erkenntnisse im beruflichen Alltag anwenden zu können.

Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, BehindertenpädagogInnen, PsychologInnen, LehrerInnen und alle Menschen mit Interesse am Zusammenhang zwischen Hirnentwicklung und sozialen Erfahrungen im Kindesalter

Leitung:

Dr.ⁱⁿ Isabella Sarto-Jackson

Termin: Mi., 30. November 2022

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Mosaik GmbH

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:

€ 200,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

S2255 Das Autismus-Spektrum – Einführung in die Grundlagen von Autismus-Spektrum-Störungen

Das Seminar soll einen Überblick über die Vielfalt des autistischen Spektrums liefern. Dabei werden anhand von Beispielen aus der Praxis die einzelnen Diagnosegrundlagen sowie deren unterschiedliche Ausprägungen und Schweregrade aufgezeigt sowie Rahmenbedingungen vorgestellt, welche für Betroffene besonders hilfreich sind.

Es wird auf die speziellen Verhaltensweisen von Betroffenen näher eingegangen. Ferner werden neuropsychologische Erklärungsansätze autistischer Symptome, die besondere Wahrnehmung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung sowie grundlegende therapeutische Ansätze zur multiprofessionellen Behandlung und Förderung autistischer Störungsbilder vorgestellt.

Ziele:

Ein besseres Verständnis für die Vielfalt des Autismus-Spektrums und erste Hilfestellungen für die Praxis.

Zielgruppe:

Personen, die sich beruflich mit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung beschäftigen und einen Einblick in die Grundlagen dieses Störungsbildes erhalten wollen

Leitung: Mag.^a Claudia Kreiner & Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Do/Fr., 01.+02. Dezember 2022
09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Mosaik GmbH
Wiener Straße 148, 8020 Graz

Teilnahmegebühr:
€ 300,00 inkl. 10% Ust.

ReferentInnenverzeichnis

Annunciato Nelson, Prof. Dr.

Neurowissenschaftler, Hirnforscher; <http://www.nelson-annunciato.com>

Avar Gloria, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin; NVR-Trainerin; Trainerin der Neuen Autorität; Berufliche Erfahrung im Jugendwohlfahrtskontext, in der Arbeit im Behindertenbereich, in Schulen, Krankenhäusern und sozialpädagogischen Einrichtungen sowie mit psychischer Erkrankung

Burock Claudia, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, Traumapsychologin, SAFE® Mentorin

Castelli Christa, Dr.ⁱⁿ med.univ.

Ärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin; Psychotherapie, Existenzanalyse, Traumatherapie; in eigener Praxis tätig; Lehrgänge in Graz und Innsbruck zur Thematik Gewalt und Mobbing, Prävention und Intervention; Vortrags- und Seminartätigkeit zu den Themen: Angst- und Depressionserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Mobbing, Sexuelle Gewalt und Burnout, Traumatisierung und Traumaverarbeitung; www.christa-lopatka.at

Dengel Dieter

Sozialarbeiter und Sozialpädagoge mit Spezialisierung auf Bindungstraumatisierungen im Kindes- und Jugendalter; Trainer, Coach und Vortragender mit Bindungs- und Traumasensiblen Umgang in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Lehrtrainer für NeuroDeeskalation mit Gewähr eines Theorie-Praxis-Transfers durch aktive Betreuung bindungstraumatisierter Kinder und Jugendlicher; Teil des Teams Ressourcenreich mit Bedacht darauf, Begegnungen zwischen Menschen friedlicher zu gestalten; <https://ressourcenreich.at/>

Engel Julia, DSAⁱⁿ

Dipl. Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin (systemische Familientherapie, Hypnotherapie und EMDR), Supervision und Organisationsentwicklung, Controlling; langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Multi-problemfamilien und somit auch im Umgang mit vielen Helfern in einer Familie, langjährig in leitender/fördernder Funktion

im Sozialbereich tätig; Direktorin des Heilpädagogischen Zentrums, mittlerweile im Ruhestand

Friesacher Simone, MMag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Notfallpsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen (in Ausbildung unter Supervision); Schulpsychologin (ÖZPGS/Bildungsdirektion für Steiermark), psychologische Behandlung (Institut für Familienförderung, IFF), Diagnostik im Rahmen der Berufsausbildung & Qualifizierungsmaßnahmen Jugendlicher, Vortragstätigkeiten; in freier Praxis: www.psychologin-friesacher.at; www.teamfrei.webnode.at

Ganster Andrea

Logopädin im Ambulatorium der Mosaik GmbH und Lehrbeauftragte an der FH Joanneum, Studiengang für Logopädie

Geyerhofer Stefan, Mag.

Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Lehrtherapeut und Lehrsupervisor in der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Systemische Therapie und Systemische Studien (ÖAS), Lehrbeauftragter an der Lasf (Wien), in der ÖAP, am WILOB (Lenzburg, CH) und am Centro die Terapia Strategica in Arezzo (Italien); Mitbegründer des Instituts für Systemische Therapie (IST) in Wien; Mitbegründer und Vorstandsmitglied des „European Network for Brief Strategic and Systemic Therapy“; Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Psychosozialen Arbeitskreises für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen (PSAK). www.geyerhofer.com

Göttl Christoph, Dr.

Kinder- und Jugendpsychiater, Psychotherapeut mit einer Spezialisierung auf Traumatherapie; Trainer, Coach, Supervisor und Vortragender mit Schwerpunkt der traumasensiblen, bindungsorientierten Kinder- und Jugendlichen-therapie und Pädagogik; Begründer des Konzeptes NeuroDeeskalation und dessen Vermittlung in Österreich, Deutschland, Schweiz, England und Belgien; immer um Integration und Weiterentwicklung

ReferentInnenverzeichnis

lung bemüht, begründete er die internationale Bewegung NeuroDeeskalation u.A. in Zusammenarbeit mit NVR, der Psychologie des gewaltfreien Widerstands; www.ressourcenreich.at

Guttman-Klein Gerda, Mag.^a

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Marte Meo Supervisorin und Ausbilderin in der Marte Meo Methode. Langjährige psychologische Tätigkeit im Kindergartenbereich der Stadt Graz und des Landes Steiermark. Lehrbeauftragte an der Privaten Pädagogischen Hochschule Graz, in freier Praxis seit 2015. staerkende-psychologie.at

Hafen Roswitha, Mag.^a

Heil- und Sonderpädagogin; Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin; Lehrveranstaltungen für PädagogInnen für: Land Stmk. / Stadt Graz / Pädagogische Hochschule Steiermark; Referentin für frühe mathematische Bildung (nach Prof. Preiß); Elternbildungsvorträge; 20 Jahre Erfahrung im Training bei Lese-, Schreib-, und Rechenschwierigkeiten; Obfrau vom gemeinnützigen Verein Präventionsteam Schultüte: www.vereinschultuee.at

Herker Susanne, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Institutsleiterin für innovative Pädagogik/Inklusion an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum, Professorin für Erziehungswissenschaften, Leiterin des Lehrganges für Jenaplanpädagogik an der PPH Augustinum und Leiterin der Initiative Jenaplanpädagogik Österreich, div. Vortragstätigkeit; www.susanne.herker.at, www.jenaplan.at, susanne.herker@kphgraz.at

Hollerer Karin

MSB Betreuerin (Mobile sozialpsychiatrische Betreuung); DGKP (diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin); PAL (Praxisanleitung); LfGuK (Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege); diverse Referentinentätigkeiten seit 2018 in unterschiedlichen Institutionen; Vorträge/Seminare/Fortbildung zu allen pflegerischen und psychiatrischen Themen

Hutter Sonja, Mag.^a, Dr.ⁱⁿ

Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis seit 2003, Lehrbeauftragte an der Karl-Franzens-Universität Graz, an der

PH Graz, Lehrbeauftragte für SonderkindergartenpädagogInnen an der BAFEP Graz; systemische Familientherapeutin in Ausbildung; www.shutter.at

Kämpfer Thomas, Dipl.-Psych.

Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe, mehrjährige Leitungstätigkeit im (geschützt-geschlossenen) stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich mit Aufbau und Leitung der dortigen Schreiambulanz; seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Frohnleiten/Graz-Umgebung Nord; klinische Behandlungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungstraumatisierungen, Selbst- und Fremdgefährdung in der Adoleszenz

Kaschnitz Sylvia, Dr.ⁱⁿ

Fachärztin für Psychiatrie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ärztliche Leiterin des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulatoriums in Oberwart des PSD Burgenland. Wahlärztin für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie in freier Praxis; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kaschnitz Wolfgang, Dr.

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter des psychosomatischen Ambulatoriums der Univ.- Kinderklinik Graz, Stellvertretender Leiter des Ambulatoriums der Mosaik GmbH

Krahuletz Barbara

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin; selbständige Trainerin MH Kinaesthetics in der Pflege und Infant Handling; Praxisbegleiter MH Kinaesthetics in der Pflege und Infant Handling; Schulungs- und Fortbildungstätigkeiten; Schwerpunkte: Integration des Konzeptes MH Kinaesthetics in die Praxis; Unterrichtstätigkeit in Fachhochschulen für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Hebammen und Sonderausbildungen; Integration von MH Kinaesthetics in Kranken- und Pflegeanstalten

ReferentInnenverzeichnis

Kreiner Claudia, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS); fundiertes Wissen sowie Erfahrung in der Durchführung von standardisierter autismspezifischer Diagnostik sowie der Behandlung von Kindern, Jugendlichen u. Erwachsenen mit ASS, Referentinnen-tätigkeit und Ausbilderin zu autismspezifischen Themen, Supervisionstätigkeit

Kulle Daniel

Psychotherapeut, Verhaltenstherapie, Supervisor; Ausbildung zum Psychotherapeuten für Verhaltenstherapie in Graz und Salzburg; Gründung und Leitung von DELTA-Psychologisch, psychotherapeutisches Zentrum mit dem Schwerpunkt Diagnostik und Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Familien

Lehofer-Muhr Martina

Kommunikationstrainerin, Dipl. Behindertenpädagogin, Teamleiterin, Mitglied beim Netzwerk Gewaltfrei Austria, im Einsatz für ein wertschätzendes und friedliches Miteinander; <https://www.gewaltfrei.at/profile/martinamuhr>

Loidl-Hacker Barbara, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, Psychotherapeutin (VT), Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in freier Praxis

Mayer-Rönne Gundi, Mag.^a, Dr.ⁱⁿ phil.

Psychologin und Psychotherapeutin, Coach, Supervisorin und Mediatorin

Mayerhofer Martin, Mag.

Klinischer Psychologe (Spezialisierung: Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie), Gesundheitspsychologe, Wahlpsychologe für alle Kassen in freier Praxis tätig; Gestaltung und Abhaltung zahlreicher Seminare, Workshops und Fortbildungen in unterschiedlichen Institutionen; allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie; www.psychologie-mayerhofer.at

Malaizier Karin

Über 25 Jahre Erfahrung in der Leitung, im Aufbau und in der Entwicklung von Kindertageseinrichtungen; seit 2006 Seminar-tätigkeit zu pädagogischen Themen in Krippe, Kindergarten und Hort; Schwerpunkte: Berührung,

Bindung, Trauma; Team- und Teamentwicklung; Führungskräftecoaching; Bildungsangebote für Eltern; Dozentin für systemische und klientenzentrierte Gesprächsführung; Deeskalationsmanagement, systemisch spirituelle Aufstellungsarbeit, Therapeutin in der Arbeit am Tonfeld®; www.malaizier.de

Namor-Ranegger Sabine

Diplomierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege; Schwerpunkt: Integration des Konzeptes Basale Stimulation® in die Praxis – Langzeitpflege, Therapie; Zusatzqualifikation: Wickelexpertin, Aromapflege

Pachernegg Katharina, Mag.^a

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Autismustrainerin

Petrovic Leonore, DSP

Sozialpädagogin, Systemische Psychotherapeutin, Coach, Supervisorin, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin.; Ehemalige langjährige Mitarbeiterin des Instituts für systemische Therapie in Wien (www.ist.or.at); Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen, Familiencoach; Schwerpunkte: Sucht, Inzest, Ehe- und Familienkrisen

Pochat Christine, Mag.^a

Heil- und Sonderpädagogin, 10-jährige selbstständige Tätigkeit in der Förderung von Menschen mit Autismus; Psychotherapeutin (Existenzanalyse, Graz); Traumatherapeutin im Nadua, Trauma und Dissoziation im Zentrum, Graz; Vortragende und Teil der Lehrgangsführung im Curriculum für Traumapädagogik; Zusatzausbildungen: EMDR (Eye movement desensitization and reproccessing) nach Francine Shapiro; SAFE®-Mentorentraining (Sichere Ausbildung für Eltern), OA PD Dr. Karl Heinz Brisch; NADA-Therapie

Pörsch Brigitte, DSAⁱⁿ Mag.^a

Diplomsozialarbeiterin und Juristin, langjährige Arbeit in den Bereichen Straffälligenhilfe (Fachbereiche Bewährungshilfe, Haftentlassenenhilfe, gemeinnützige Leistungen), Extramurale Psychiatrie, Drogenberatung, Kinder- und Jugendhilfe, über fünf Jahre Kinder- und Jugendanwältin des Landes Steiermark; derzeit Amt der Steiermärkischen Landesregierung in der Abteilung Wissenschaft und Gesundheit als Expertin im rechtlichen

ReferentInnenverzeichnis

Bereich des Pflegemanagements; Studium der Rechtswissenschaften und Gerichtspraxis

Preimesberger Petra, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, Supervisorin, Traumatherapeutin; fachliche Leitung Krisenintervention Rotes Kreuz Graz und Graz-Umgebung; www.petra-preimesberger.com

Reinwald Doris, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Notfallpsychologin, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin; Schulpsychologin (ÖZPGS); Bildungsdirektion für Steiermark, Diagnostik; Mitarbeit bei der Erstellung von gerichtlichen Gutachten – Kinder-, Jugend- & Familienpsychologie (Kontext u.a. Obsorge, Kindeswohl, Missbrauch, Entwicklung), Vortragstätigkeiten im Rahmen der Aus- und Fortbildung im psychosozialen Kontext; in freier Praxis: www.therapie-reinwald.webnode.at, www.teamfrei.webnode.at

Rühl-Krainer Sabine, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, selbstständig in freier Praxis tätig (www.praxis-familienleben.at), Leitung Siebenschläfer Kinderschlaf und mehr (www.siebenschlaefer.at), Schlaf- und Entwicklungsberaterin, zert. Elternbildnerin, Kleinkindpädagogin, Vortrags- und Fortbildungstätigkeit mit Schwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung in den ersten Lebensjahren und kindliche Schlafentwicklung

Sailer Michael, Mag.

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, therapeutischer Zauberer[®]; Entspannungstherapeut, hypnosystemischer Coach, Supervisor; Berufliche Erfahrung im Kinder- und Jugendhilfebereich; Supervision und Vortragstätigkeit in freier Praxis; www.praxis-sailer.at

Sarto-Jackson Isabella, Dr.ⁱⁿ

Neurobiologin; Geschäftsführerin des Konrad Lorenz Instituts für Evolutions- und Kognitionsforschung; Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Neurowissenschaften. Lektorin für Kognitionswissenschaft an der Universität Wien; Dozentin an der Comenius Universität, Bratislava und Adjunct

Faculty an der Webster Vienna Private University; Editorin der Zeitschrift Biological Theory, Referentin an der Urania Wien; Vorsitzende des Bildungskomitees der Internationalen Gesellschaft für Geschichte, Philosophie und Soziologie der Biologie. Weiterbildungskurse am Kolleg für Sozialpädagogik und zahlreiche öffentliche, interdisziplinäre Workshops für SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen. Gemeinsam mit Therapeuten: Psychoedukation bei schwierigen Kindern und Jugendlichen und Begleitung von Eltern und Betreuer mittels psychoedukativer Ansätze

Steinbäcker Krista, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainer für ASS, fundiertes Wissen sowie Erfahrung in der Durchführung von standardisierter autismusspezifischer Diagnostik sowie der Behandlung im Einzel- und Gruppensetting von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Schwerpunkt ASS, ReferentInnentätigkeit und Ausbilderin zu autismusspezifischen Themen, Supervisionstätigkeit

Stöger Sabine, Dipl. Päd.ⁱⁿ

Sonderschul- und Sprachheilpädagogin; Frühförderin; Autismustrainerin; Multifunktionelle Fördertherapeutin nach Muchitsch; von 2002-2019 klassenführende Lehrerin der Projektklasse zur Förderung von Schülern mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in Kooperation mit der Univ.-Kinderklinik Graz und externen TherapeutInnen; fundierte langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen mit ASS; seit 2018 Beratungslehrerin im Mobilien Dienst für Schüler mit ASS für den Zentralraum Graz

Streit Philip, Dr.

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (systemische Psychotherapie), NLP Master Practitioner, Lebens- und Sozialberater. Zahlreiche Ausbildungen u.a. in Provokativer Therapie, Systemischer Hypnotherapie, Neue Autorität und Positive Psychologie. Dr. Streit ist unter anderem Leiter des Instituts für Kind, Jugend und Familie sowie der Akademie für Kind, Jugend und Familie.

Thamer Jasmin, Mag.^a

Unternehmensberaterin und Coach, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Leiterin des Mobilien Familiencoaching in Kärnten (Dia-

ReferentInnenverzeichnis

konie de La Tour und Land Kärnten), Mediatorin (ZivMediatG.) / Studium der Psychologie mit Schwerpunkt „Gruppendynamik und Organisationsentwicklung“ plus 2-jähriges Wirtschafts- und Marketingstudium / zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in privaten und öffentlichen Betrieben; Organisations-, Team- und Personalentwicklung, Diagnostik & Begutachtung / Schwerpunkte: Personal & Organisation; Kind-, Jugend- und Familie; Psychosomatik, betriebliches Gesundheitsmanagement; www.konnext.at

Wagner Lukas

Psychotherapeut, Medienpädagoge, Sexualpädagoge; psychotherapeutisch tätig in freier Praxis in Graz; Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, junge Erwachsene, neue Medien und digitale Lebenswelten; www.lukas-wagner.at

Weinberger Veronika, Dipl.Päd.ⁱⁿ

Diplompädagogin, Autismustrainerin, Multifunktionelle Fördertherapeutin nach Muchitsch; Lehrerin in der Projektklasse zur schulischen Förderung von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen an der Sonderschule Rosenhain Graz in Kooperation mit der Universitätskinderklinik Graz; fundierte Erfahrungen im Behavioralem Gruppen- und Einzeltraining mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Weiss Christine

Familylab-Familienberaterin (Ausbildung bei Jesper Juul), Behindertenpädagogin, Moderatorin für Persönliche Zukunftsplanung, Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Pinkafeld, 20 Jahre Berufserfahrung in der Begleitung von Menschen mit Behinderung, Referentin in Aus- und Weiterbildungen für pädagogisches Fachpersonal und FamilienberaterInnen; www.christineweissweiter.at

Wieser Bernadette, Mag.^a

Mutter von zwei erwachsenen Kindern, Tochter lebt mit dem gewissen Extra, genannt Down Syndrom; Leiterin des Down Syndrom Zentrums „Leben Lachen Lernen“ in Leoben, Integrationspädagogin, Gedächtnistrainerin, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Lösungsorientierte Verhaltenstherapie-Traineein (LoVt); Tätigkeitsschwerpunkte: pädagogische Entwicklungsdiagnostik für Menschen mit Down Syndrom; Beratung für Eltern, PädagogInnen, TherapeutInnen; Herausgabe

der Fachzeitschrift „Leben Lachen Lernen“; Aufbau des Down Syndrom Kompetenzzentrums; Erwachsenenbildung

Zauner Thomas

Diplomierter Sozialbetreuer für Behindertenbegleitung; Hausleiter eines intensivbetreuten Wohnbereiches für Kinder & Jugendliche im Bereich „Menschen mit Behinderungen“; Autorisierter Deeskalationstrainer nach ProDeMa® in den Fachbereichen MmB – Menschen mit Behinderungen & KiJu – Kinder und Jugendliche; Kooperationspartner ProDeMa® Österreich; <https://www.loesungsmittel.at>

Mosaik^{Buk}
GmbH
Bildung und **Kompetenz**

Wiener Straße 148, 8020 Graz
Tel. 0316/68 92 99, Fax-DW 9279
e-mail: buk@mosaik-gmbh.org
www.mosaik-gmbh.org/buk

FN 264531 t UID-Nr.: ATU61985169

www.facebook.com/mosaik.buk